Wiesbadener

Angeigenpreise: die einspalitge Leile oder deren Koum aus Stapidezirs Wieddoden 20 Ik. von ausvodrid 25 Al. Im Aestanteil? die Zeile aus Shaddoert Wieddoden I.— Warf, den auswärts 1.36 Mart. Kabatt nach aufliegendem Aarst. Hund Ausward von Anzeigen an bestimmten Angei wird seine Sanantie übernammen. Bei zidangsweiser Beitreibung der Insertionsgedichten durch Riage, bei Konstrukten uster, wird der Generaligse Rabatt diesollige.

Weneral &

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Reilage Amtsblatt der Stadt Wiesbader

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurob, Frauenftein, Wambach u. b. &

Beeniprecher für Danvigeicatiofteffe und Rebattion 190; für Berlag 819. - Dauptgeichaftsftelle und Rebattion: Mauritiusftraße 12. - Berliner Redattionsburg Berlin 29. 9. Vollfach 12.

Teder Abonnent des Wiedlodener General-Anzeigers (Ausgade A) ift mit 500 Mart gegen Tod durch Unfall, jeder Bonnent des Hiedbebener General-Anzeigers, der und die bumoristische Gederbeiter all. jeweit (Ausgade D) dezieht, inderfant mit 1000 Mart auf den Lodes oder Ganz-Indelistischaft infoge Unfall dei der Kürnderger Lebendberficherungs dant der den gleichen der Lodes von General-Anzeiter all. jeweit infelden berdetender And, unter den gleichen Bedingungen auch die Ebetra als der Gederbeiter Gederbeiter fieden, je 1000 Mart aus Ludgefant alle 2000 Mart aus Ludgefant alle 2000 Mart aus Ludgefant des Gittstehen einer Wocke der Allenderungs-Gant anzugigen, der Verlegte dat fich innerbald zu Erupden nach dem Anzeiter Bedandlung zu begeben. Lodehälle mitjen infort, Böteftens aber innerbald zu Erupden nach dem Einfall in ärzliche Bedandlung zu begeben. Lodehälle mitjen infort, Böteftens aber innerbald zu beziehen lieb nach dem Einfallung gebracht werden. Bedendberficherungsbedingungen Auffallung, die dem Berlage oder die Kunderger Lebendberficherungsbedingungen Auffallung, die dem Berlage oder der Kunderger Lebendberficherungsbedingungen Auffallung der Berlage oder der Berlage oder Berlage oder Berlage der Berlage oder Berlage oder Berlage der Berla

Str. 199

Montag, ben 26. Auguft 1912.

27. Jahrgang.

Die beutige Unogabe umfaßt 10 Geiten.

Das Reneste vom Tage.

Inr Erfrantung bes Raifers.

Bithelmobobe, 26. Hug. Der Raifer ift. mit bereits am Somstag gemeldet, an einer Entalt ung ertrantt, welche mit leichtem eber febr ichmerzhaftem Mustelrheumationis verbunden ift. Infolgedeffen ift auf fruliden Rat die Reife nach Merjeburg und Bresben aufgegeben worden.

Dresden, 30. Aug. Bie das Oberhofmar-thellemt bekannigibt, gab der Kaifer in einem an den König gerichteten Telegramm teinem ichmerzlichen Bedauern Ausdruck, den destlichteiten Sachiens und der ichdnen damptstade wegen Erkrankung fernbleiben und auf das Biederseben der sächlichen Temppen verzichten au millen sowie den Er-tels der großartigen Korbereitungen, die au falg der großartigen Borbereitungen, die au inem Emplange getroffen, nicht ielbit jehen an fönnen. Gleichzeitig bat der Kaifer den gonig, die Parade in Zeithain selbst abgubalten. Der Kronprinz und die übrigen zärklichkeiten wohnen ols Gatte bes Königs den Festlichkeiten und der Parade bel.

Bom Aronpringenpaar.

Dangig, 26. Aug. Der Kronpring und bie Rroupringeffin find goftern abend um 10 Uhr 14 Min. noch Berlin abgereift.

Theaterbrand.

Garlottenburg, 26. Aug. Weitern morgen emen 3412 Uhr brach im "Theater des Beftens" in der Kantitrage Tener aus. Das Bubnenbaus murde vollftandig gerftort. Der Sufdauerraum bat durch bas Baffer und den Sind großen Chaben gelitten. Die Charlutenburger Fenermehr mar mit fechs Chlauchleitungen gur Stelle. Der Betrieb 100 Theaters durfte porausfichtlich diefes tebr nicht mehr aufgenommen werden. liber die Urfache des Feuers haben fich bestimmte deftellungen noch nicht machen laffen, doch wied angenommen, daß Brondftiftung wtiegt. Der Direttor foll in den letten Totet mehrere erprefferifche Drobbrice erbillen haben. Etwa 170 Angestellte des Thealers find junachft brotlos. Babriceinlich Direftor Montt bis gur Biederberftellung des Bufnenhaufes on einem anderen Stellner Theater gaftieren.

Bom Congmann ericoffen.

mitag entftand, als ein Sausbiener mogen bings fefigenommen murde, in der Mang-tale ein großer Menichen auflauf. ber Schutmann Gabbert, der die Menichennge gerftreuen wollte, wurde von einem gorigen Buriden angefallen und gu en geworfen. Er gab dann in der bochften als ibm ber Gabel entfallen mar, auf Ungreifer einen Gout ab. Die Menge Der Getroffene brach nach menigen Schriften tot aufommen, Seine Personalien ind noch nicht fefigeftellt.

Rener Metallarbeiterftreit.

Berlin, 28. Aug. Die in den Buchbrud-binemfabrifen beichäftigten Arbeiter, Die Bentiden Metallorbeiterverband organi-in find, beichloffen genern in gebeimer Abmmung in ben Streit gu treten.

Maffen:Bergiftung.

Recoef, 26. Mug. In Gutliano bl Gam-la bei Reapel gab ber Burgermeifter ein ifen, bei dem aum Echluft Eis ferviert utbe. Bald darauf wurden alle Teiluebmer in feitigen Schmerzen befollen. 60 mußten Sofonal gebrocht werden, mo fie unter beren Bergiftungsericeinungen peron in Lebensgefahr.

Zürfifdemontenegrinifder

Ronflift beigelegt, Ronftantinspel, 26. Aug. Der montene-inische Geschäfisträger Plamenatz hatte Samstan nachmittag wieder eine Unter-ina mit dem Minister des Acukern, nach i die Piorte die Mittellung veröffentlichte, der lürfisch, montenegrintiche pafist beidelest mirde anflift beigelegt murbe.

Regie Drabinachrichten fiche Geite 4.)

Die Krife in der Türkei.

Ronftantinopel, 26. Aug. Das Minift er i um ist nunmehr vollständig. Die Minister der Evtass, des Annern, der Marine, der Justia und der Bost sind ehemalige Anhänger oder Freunde des Komitees und vertreten die Richtung blimis. Die Gruppe Riamils umfaßt ben Scheich ul Bolam. Die Minifter bes Mengern, der Rinangen, des Bandels und des Unter-

Konstantinopel, 26. Aug. Die im Bezirfe Bremmeti (Bilaiet Jania) versammelten Albanesen kehrten in ihre Dörfer au-rud. Im Bilaiet Jania besteht keine An-jammilung von Albanesen mehr. Dem von den Malifforen gegen Sijad (Bilgjet Cfutari) geplanten Angrif wurde durch die Entfendung von Berftarlungen vorgebengt.

Salonifi, 28. Aug. Rach einer Meldung aus Durazav wurden die Mistiarabtellungen, welche die Stroße nach Durazav beseist hielten, von Arnauten aus Malissa. Mattia und Gorra angegriffen. Ein besonders bestiger Zusammenstoß erfolgte bei Raspol. Vierzia Arnauten sollen verwundet worden sein. Die Berluste des Militärs sind unbefannt.

Galonifi, 28. Mug. Major Radideb murbe in Goriba, als er por einem Cafébous fas. von einem Unbefannten durch einen Schuß ich wer ver wund et. Sauptmann Refed und Leutwant Remal, flüchteten aus Furcht vor der Rache der Arnauten in Begleifing von elf Soldaten von Mitrowibe über die Grenge. In Belifo bei Ochrida explodiert en im Daufe eines Beamten awei Bomben. Der Beamte wurde ver-wundet, das hans gerftort. Die 11. Divi-fion ging nach Mirrowiba ab. Arnaufen und Montenegriner verübten neue Blfinbe-rungen an der montenegrinifden Grenge in ber Gegend pon Berane.

Die Kämpfe in Marokko.

Zanger, 26. Mug. (Meuter.) Der frangoabiche Konful Mataret und feine Beglet-ter versuchten aus Marrateich au ent-fommen, wurden aber einige Kilometer von der Stadt angehalten und gezwungen, in bie Stadt gurudgutebren. Gie fatten bann im Daufe El Glauis, bas in einiger Entfernung von der Stadt liegt, ein Untertommen und werden fich dort ein paar Tage verteidigen tonnen. Die frangofiiche Regierung beabsichtigt, wegen ibrer Freilaf-fung mit El Diba in Berbandlungen

Paris, 26. Mug. (Agence Dovas.) Aus Dagagan wird vom 23. Auguft gemelbet: In der Rabe von Gut el Arba murben am Muguit Anfammlungen gemelbet. ifinen au begegnen, murde von ber Rofonne Bapy eine Schwadron und eine Artifferteaby eine Somodron und eine Artitetteabteilung entsandt, die 8 Kilometer vom Lager auf den Feind stiesen. Es entstand ein
heftiger Kampf, der von 7 Uhr morgens dis mittags dauerte. Die Franzosen
hatten drei Tote und sieben Berwundete.
Die Berluste der Eingeborenen sind beträcht-Die Sertune der Eingeborenen find beträchtlich. In der Ungedung des Logers find weiter große feindliche Anfammlungen zu bemerken. Rach Nachrichten von Eingeborenen
verließ Ei diba Marrafeich und wandte fich
nach Norden. Zu den Dukhalastäuen schickte
er Sendboten.

Calablanca, 26. Mug. Obern Mangin brach am 22. Muguft aus dem Lager von Guf el Arba auf und überafchte das Lager bes Kalisen. Er griff den Keind an und zerstreute ihn, nahm ihm die Kahnen und 7000 Batronen ab. Am 23. August früh nahm Oberit Mangin den Marich wieder auf und vereinigte sich mit dem Oberiten Joseph. Mangin ichlug einige Truppenabteilungen des Kalisen, welche die Kolonine umschwärmte. Die Krangolen batten am 22. August einen Toten und drei Verletze, am 28. August awei Toten und aweinndawanglig Berletze. — Renn Krangolen aus Marrateich. is au El Glaut vor die Toren von Marafelch geflüchtet waren, wurden von diesem an El dich au sael iefert, der sie durch Soldaten gegen den Angriff ieitens fangischer Eingeborener bewachen läst. El diba versprach El Glaut, die Krangolen au respektieren und an die Küste bringen au lasse. Ralifen. Er griff den Beind an und ger-

Staatliche gürforge für die Arbeiter.

Gegenüber den vielsach auftretenden Be-hauptungen über eine ungureichende Für-sorge des Staates für die Wohnungen der in seinen Betrieben beichäftigten Arbeiter erscheint es angebracht, die disherigen Auf-wendungen einmal vorzusühren. Bemerkt sei gleich, daß die mittleren und ge-ring besoldeten Staatsbeamten sich jetzt der gleichen Bobliaten zu erfreuen haben, die ihrem Umsause und ihrer Durch-

sich jetzt der gleichen Bohltaten au erfreuen saben, die ihrem Umfange und ihrer Durchführung nach Preußen wie auf io vielen anderen sozialen Gebieten als den Staat kennaeichnen, der an der Spibe unter allen Kulturländern marichiert. Im gangen wurden bisher von der Staatsregierung seit 1805 über 144 Milstonen Mark allem für Verbesselerung feit 1805 über 144 Milstonen Bark allem für Verbesselerung feit 1805 über 144 Milstonen Benötigt wurden, steigerte sich diese Bumme auf Pop dann auf gewendet. Bährend in den erften vier Jahren ie 5 Milstonen den die Wurden, steigerte sich diese Summe auf 12 Milkionen beradausinken. Diese Mittel wurden anr Derkellung kaatselgener Mietswohmungen, aur Gewährung von Baudarlehen auf Grundstüde von Baugenossenschaften aweds derkellung von genoffenichaften aweds Derfiellung von Mictswohnungen, aur Gewährung fleiner Darleben mir Berfiellung von Eigenbaus jern von Bediensteten ber Berg. Gifenbahn und Bauverwaltung jowie gur Be-

babn- und Bauverwaltung sowie aur Beleibung von Erbbaurechten verwendet. Außerdem wurde noch die Beleibung
von Hausgrundstücken, die in das Eigentum
einzelner übergeben, aber durch Bestellung
eines Blederfauförechis der Spechlation
entzogen werden sollen, sowie von Rentenaütern kleinsten Umfangs durchgesührt.
Die Herstellung der Mietswohnungen
ersolgt an Orien, an denen die private Bautätigkeit das Bedürfnis an Kleinwohnungen
nicht befriedigt oder wo die Rieten unverhälfnismäßig hoch sind. Ebenso, wenn gesundheitlich einwandfreie Wohnungen zu angemesienen Preisen nicht erhalten werden
können. Während det der Ueberweisung der
Dienstwohnungen ein Zwang für Beamte
aur Benutumg derielben vordanden ist, wird
bei diesen Wohnungen den Arbeitern usw.
völlig frei gestellt, ob sie is beziehen wollen vollig frei gestellt, ob fie ile begieben wollen ober nicht. Der Dietsging foll nur bie Gelbitfoften, die dem Staat entitanden find,

Deden. Baugenoffenschaften ansbetrifft, so bält man mit Recht an dem Grundsahe fest, daß die in jedem einzelnen Beleihnnassaugebots durch die Förderung des Wohnungsangebots durch die Förderung baugenoffenicaftlicher Erftellung von 2Bob nungen nachgewiesen werben muß. Dar-lebnsverfuche, die burch die örtlichen Ber-hältniffe nach den Untersuchungen der Bro-vingtalbehörden nicht genügend gerechtiertigt ericheinen, werden grundfablich abgelehnt. Die Beleibung erfolgt innerhalb der Geengen von 50 und 90 Brog. bes durch Taxe eines höberen Baubeamten als angemeffen beftätigten Gelbittoftenmertes ber Gefamtanlagetoften von 50 und 100 Brog, der in glei-der Beife als angemeffen bestätigten Bau-

foiten allein. Die ftaatliche Beleibung mirb nur für Rleinwobnungen" gemabrt und eine Ausnahme hiervon findet nur da ftatt. mo nach örtlicher Gewohnfeit auf einer Grund-flache mehr Raume ale vier, die für eine fogenannte Rieimvohnung als normal au begeichnen find, gebaut werben fonnen, ift für die Regierung ber Sauptgebante mangebe daß namentlich jungeren Baugenoffenichaften ftoatliche Supotheten auf die porüber-gehend noch unbebauten Grundftuden gur Durchführung von weitsichtigen, die fünf-tigen Bauten verbilligenden Magnahmen gegeben werden. In der Frage des Erb-baurechts. mit der man fich übrigens eingebend im Reichsamt des Junern beichaftigt, wird man fettens ber Reichsregierung tigt, wird man seitens der Reichsregierung die Berhandlungen des Aurstientages abmarten, der sich mit der Frage zu befallen gedenkt. Später soll eine Kommission ausammentreten, die die Kragen bearbeiten und das Resultat dem Reichstage unterbreiten wird. Bisher sind Erbbaurechte nur von der inneren Berwaltung belieben worden, und awar in Berlin, Dahlem-Berlin, und in Duisburg-Ruhrort. Begen Beleihung von Erbbaurechten in Karmen und in Königs. Duisburg-Ruhrort. Wegen Beleihung von der Statiftif des Kobserlichen Gesundheits-erbbourechten in Barmen und in Königs-berg schweben Erwägungen. Im allgemeinen ift die Reigung der Baugenossenschaften zur Vierschauft des Kobserlichen Gesundhichtet von 1904 bis 1910 eine wosentliche Steigerung im ist die Reigung der Baugenossenschaften zur

Anwendung dieses Rechts infolge der Un-gewißheit der Rechtsgrundläte und insbeondere wegen feiner hopothefarifchen Be-

fondere wegen seiner bovolvetarinden Be-lastung noch gering.

Bur Beleihung von sogenannten Iwerg, rentengütern (Rentengüter fleinsten Umfangs) find Bersuche mit Gewährung von Staatsdarleben hinter dem Rentenbanktre-dit einer Angahl von solchen Gittern ge-macht worden. Im ganzen hat die Staats-regierung auf Grund der jedesmal vom Zandtage bewilligten entsprechenden Aredit-gesete über 721/2 Millionen für kaatseigene gesethe über 721/2 Millionen für ftaatseigene Bauten von 1895 bis 1911 verwendet, mabrend als Darleben 68,8 Millionen rund figu-rieren, sodaß im gangen fast 1413 Millionen für diese Wohlsahriszwede ausgegeben wur-den. Im nächften Einissahr steht die Anforberung meiterer Mittel bevor, und poranes fichtlich wird die aufebt 13 Millionen betra-gende Summe wieder auf 15 Millionen aefteigert werden, damit allein bervortreten-ben Anfpruchen voll genugt werden fann.

Rundichau.

Der Aufenthalt bes Pringen Deinrich in Rimiticon.

Pring Deinrich von Prenfien, ber pom Raifer als Bertreter bes beutiden Reiches au ben Beifebungsfeierlichkeiten in Japan beden Beisehungsseiersichkeiten in Japan befitimmt worden ift, wird sich nicht, wie gemetdet wurde, nur einige Toge, sondern gemäß
den lehten Bestimmungen, ein i ge Bochen
in Ktautisch au aufhalten, um sich über den
in Ktautisch au aufhalten, um sich über den
Tiche Dage im Schutzeriet eingehend
au orientieren, wabet auch die wirtschaftliche Lage im Schutzebiet besondere Berücklichtigung sinden soll. In seiner Eigenichaft als Generalinspechenr der Marine
mird er eine Besichtigung der Beleckungs wird er eine Besichtigung der Befchungs-truppen fowie des Rrengergeichmobers portruppen sowie des Arenzergeichwoders vornehmen, und ferner wird er die wichtigken Anlagen in Tsingtau, wie Dasen, Werst mit Dock, Elektrizitätswerk, Observatorium, dentscheinesische Dochicule um. besuchen. Angerdem sind mehrsach Andflüge in das In-nere sowie Besuche geplanz, und die von der Berwaltung geschäftenen Kulturarbeiten wer-den gleichsells in Angenschein genommen werden. Der Prinz beabsichtigt dann vor ollem auch mit der angelesiehen Kaufallem auch mit der angeseffenen Rauf-mannichaft in Fühlung gu treten, um deren wirtichaftlichen Wünfche und Bedunfniffe fennen gu fernen, mobet auch Sachleute au Rote gezogen werben follen, Gein Gintref-fen in Riauticon burfte etwa am 25. Geptember erfolgen.

Bur Fleischieuerung.

Das mürttembergifche ftatififche Londes-amt hat soeben febr beachtenswertes Zahlenmaterial zur gegenwärtigen Fleischten er rung gusammengestellt, bas wogen feiner Obsettivität und der Berücksichtigung aller in Frage kommenden Faktoren jur Beurtei. Immg ber gangen Lage febr mertvoll fit. wird gunachft eine Ueberficht über die Breis. bewegung für Rindvieh und Schweine bewegung für Rindvieh und Schweine im letzten Jahnschni gegeben, nach der tatiächlich die Engrospreise für Nindvich an sämtlichen berücksichtigten Märkten bis zu 28 Prozent innerhalb eines Jahrzehntes gestiegen sind. Dagegen weisen die Preise für Sawenne febr erhebliche Schwankungen auf. Roch dem letten Dochftand in ben Jahren 1909 und 1910 brachte das vergangene Jahr wieder einen merklichen Preisabichlag, immerbin ftanden die Breife des Jahres 1911 nicht unerheblich höher als im Jahres 1900, in dem die Preisaurfe auf einem Tiefpunft angelangt waren. 3m Laufe bes 3abres 1912 bat fich bie Breis. fteigeming von Rindvieb weiter fortge-fest, und auch die Breife für Schweine, die noch im Boriabr in rudlaufiger Bemegung waren, find ernemt in die bobe gegan-gen. Rach ben auf den verglichenen Märften ermittelten Preffen im Inli d. J. haben die Großhandelspreise für Rinder und Schweine eine noch nie bagemefene bobe erreicht. Mur für Ralber murben in den beiden Borjahren noch beträchtlich bobere Breife bezahlt. jahren noch beträchtlich höhere Preile bezahlt. Die Steigerung der Bieh und Fleischreise beschräntt fich aber nicht auf das Denticke Reich, sondern erftreckt sich auch auf das Ausland, es handelt sich also am eine internationale Erscheinung; die Steige-rung der Biehpreise im Ausland ist teils weise noch erhoblich färter als an den denticken Plähen, Tropdem ist, wie sich ans der Signifiest des Rodierlichen Gestandbeitse

treten, fo daß and der gefteigerte Gleifchver Grauch zweifellos mit einen Grund für das Aleichwellen der Fleifchpreife bildet.

Montag

Sont gegen gemeingefährliche Beiftesfrante. Die Uniat eines Geiftestranten im Rane-ner Borortaug bat Beranlaffung gegeben, daß in mehreren Blättern auf eine Lude im gel-tenben Strafrecht aufmertiom gemacht wurde, Man permutet befanntlich, daß jener Beiftes. Man vermutet befanntlich, das jener Geites-franke ein aus der Frenanftalt herzberge Ertlassener sei, der troch wiederholter Straf-taten fich wegen seiner Ungurednungslähle-tett auf freiem Suß besand. Es wird nun darauf hingewicsen, daß unser Strafrecht keine Mahnahmen gegen gemeingefährliche Geiftestranke kennt. Es können allerdings wegen Geisteskrankseit Freigesprochene nach den landesgeschlichen Raubariften amanasben landesgeichlichen Bonichriften awangsweise in ein Irrenband gobracht werden, iedoch nur, wenn sie von der Berwaltungsbehörde als gemeingefährlich anerfannt sind, und zwar ohne Rücksich auf den irrefrechtlichen Bergang. Gegen nur wermindert Zurechnungsfähige sind in der Negel überhaupt teine sichernden Magnah-men möglich. Diesen Zustand will der Bor-enkwurf für das Strafgesehbuch beleitigen, und die Strafrechtstommisson hat diese Ab-sicht uneingeschränft gebilligt. Nach den Bor-icklägen des Entwurfs sollen Unzurechungs-fähige, die freigesprochen oder anzer Ber-foleung geseht werden, vermindert Zurechben landesgeseplichen Bouidriften amangs. folgung gefeht werben, vermindert Bured-nungefähige, die ju einer mideren Strefe vernrteilt find, in einer öffem lichen Deil, und vernrteilt sind, in einer offen lichen Deile Und Pflegeanhalt untergebracht werden. Diele Masnahme foll das Gericht selbst auerdenen, sofern die öffentliche Sichers, beit sie erfordert. Rach einer offigiölen Korrespondenz scheint es nicht ausgeichsoffen zu sein, daß man nicht die gum Inkrafirreten des neuen Strafgesehöndes wirten, sondern diese Materie schon vorder durch einen besonderen geseingebersichen Eft regeln will. forberen gefengeberifden Alt regeln mil.

Rommunalabgabengefet. Begenüber weitgebenben Erwartungen, die an die Aenderung bra Rommunal. abgobengefetes gefnipft worden find, ift zu betonen, daß es fich bei der Rovelle nicht um eine durchgreisende Alenderung des geltenden Kommunalabgabengesehes handelt. An den Grundlagen des Gesetzes soll feligehalten werden, lediglich an einzelne Bunfte wird die beffermde hand angelegt werden, Rach ben Borarbeiten, die aber noch nicht abgeichloffen find - man rechnet vor 1914 faum mit der Borlegung ber Rovelle - find einige Bereinsachungen geplant, auch foll ver-fucht werben, gerechtere Gofichtspunkte für die Abteilung der Steuerquellen zwifden konkurrierenden Gemeinden zu finden.

Muslieferungsvertrag mit Luxemburg.

Am Freitag fand der Austauich der Ractification kurfunden zu dem am 6. Mai in Luzemburg unterzeichneten Zusahand und Luzemburg am 9. März 1876 abgeichlossenen Auslieserung kvertrag fatt. Der Bertrag tritt zehn Tage nach dem Austausch der Kaitisiasionsurfunden, also am 2. September in Oroft tember in Kroft.

Protest gegen die Homernse.
Die protestantische Bevöllerung der Grafschaft Uster veranfaltet am 18. Seviember größe Kundgebungen, bei denen der Beschluß gesaßt werdem soll, das Domeruse-Gelets au bonsottieren. Die Einwohnerschaft der Grafschaft soll ausgesordert werden, einen diesbesätzlichen Schwur obzulegen. Man versichert, daß, salls die Domeruse-Bill augenommen wird, die Unionisten sich verpflichten werden, gegen den Willen des Parlaments tätig au sein, das Gesetz zu bonsotitieren und die Steuerzahlung zu verweigern.

erachlung an permeigern. Rongreß für internationales Recht.

Der 25. Kongreß des Intituts /Ar internatiowales Recht wurde am Sawstag mittag 12½ Uhr im Robel-institut in Christiania eröffnet. Anwesend waren der König, das diplomatische Korps, Mitglieder der Reglerung und des Storting.



Bertreter von Biffenicaft und Runft, von Sandel und Gewerbe. Bon 60 Migliedern des Inftituts waren 45 erichienen. Der Minifter des Menfern Irgens bewillfommnete die Anmofenden im Ramen ber Regierung. Codam bielt Minifter Sagerup die Groff nungsrede.

Unterzeichnung bes Banamafanalgefetes.

Unterzeichnung des Panamafanalgeletes.
Bräsident Taft hat am Samstag die Panama-Bill unterzeichnet. In einem Memorardum, das er an den Kongreß richtete, wird folgendes ausgeführt: Die Bollitt der amerifanischen Regierung geht dahin, daß der Kanal neutralistert wird. Die Galtung der Regierung dem Belthandel gegenüber in die, daß alle Rationen aleiche Behandlung ersahren, solange sie die von den Bereinigten Staaten im Den-Paun-cesote-Bertrag angenommenen Grundlähe beobachten. Die Grundlähe bezächen sich nicht darauf, was eine Nation ihren Angehörigen gewährt, sondern auf die Behandlung, die den fremden Nationen gegenüber angewahrt wird. Tast erflärt, der Bertrag sei sein din dernis für andere Nationen, welche ihre den Land durchsahrenden Schisse beaunitigen. Durch den Protest Großbritanniens komme man zu dem absurden Echlus, das die Bersielen Aufen aus dem absurden Schlise des erseinstelles. Durch den Broten Grofibritanniens fomme man au dem abiurden Schluft, das die Vereinigten Staaten, die den Kanal erbauen und dem die Pflicht obliegt, ohne au erbalten und zu verteidigen, ihres Rechtes, ihren dandel in ihrer einenen Art und Verife au regeln, berandt seinen Wart und Verife au regeln, berandt seinen, während die anderen Rationen, die den Kanals als Dandelsfonkurrenten der Bereinigten Staaten durchfahren, dieses Recht weiter unangetaftet besiben. Taft protestiert argen die Ansicht, die Bereinigten Staaten sollten das Recht, ihren Dandel zu regeln, ausgeben, ein Recht, auf welches weder Großbritannien noch eine andere den Kanal durchfahrende Ration verzächtet hätte oder verzichten wolle. — Im Repräsen in an ie nbause wurde eine Bill eingebracht, welche die Klausel der Banametanal-Alte auf hebt, durch die der amerikanischen Küstenschiftsbrit freie Durchschrt gewährt wird. Der Einbringer der

Bill erflärt, feine Abficht fel, die brobenden internationalen Bermidlungen internationalen Berwidlungen abgumenben. Ueber die Biff mird verhandelt, sobald der Kongreß im Dezember wieder gu-fammentritt. — Die hoffnungstos verwidelte parlamentarische Lage machte die für beute erwariete Edliebung bes Ron-greifes unmöglich. Beibe Daufer ver-togten fich um 4.25 Uhr morgens auf Mon-

Mus ber dinefischen Republif.

Mus der chinefischen Republik.
Bie aus Beting gemeldet wird, in Sunsatsen darfen dort angetommen und aufs glänzendfte empfangen worden. Die Mongosten, die not funzem in der Pkandichuret mit chinefischen Truppen ausammengefichen find, haben sich aurstänzegagen, beobachten aber noch eine agareistve Galtung. Au einer Sibung des Kabineits wurde die Krage der Entsendung eines Expeditionsbeeres nach dem Innern der Mongolei eröriert. Es wurde iedoch beichlossen, vorläusig nur Borbengungsmaßregeln gegen räubertiche Einfälle zu tressen, für die die mandichurischen Truppen auszeichend seien.

Wohnungsfürforge des Reiches.

Der nachfte Reichsetat wird vorausfichtlich gur Forderung von Rleinmobnungen für gering beioldete Beamte und Mir gering beibloete Bedute und Arbeiter wiederum einen Betrag von Willionen Mart gur Berfügung ftellen. Bullden dem Reichsichabamt und dem Reichsamt des Innern ift eine Berkandigung dabin erzielt, für die nächken Jahre auch weiterhin die gleiche Summe bereit au ftellen, die als ausreichend erachtet wird, um bei forgfaltiger Behondlung den dringenden An-

fonderungen gerecht au werben. In den beteiligten Kreifen wird man diese Entichließung mit Genugtuung begrüßen, denn noch im Jahre 1911 ftand nur die Halfte

dieses Beirages, 2 Millionen, für die Bos.
nungssürsorge des Reiches aur Berfügung.
Die Erhöhung des Fronds auf 4 Millionen is durch die günstige Gekaltung der Finanslage möglich geworden. Bis aum Ablauf d. I. menden 45 Millionen Mart für Iwede der Bohnungsfürsorge ausgewendet sein. Den höchten Stand erreichte der Fonds in den Jahren 1904 bis 1906 mit is 5 Millionen Mart. Damals waren die ungünstigen Bod-nungsverhältnisse in Bilhelmshaven Anlas aur Erhöhung des Fonds. Es wurde in der Gemeinde Reuende bei Wilhelmshaven in der Baugelande von 46 Beffar ermorben, meldes einem nen ins Beben getretenen Arbeiterbon. verein nach und nach au Erbbaurecht iber. laffen ift. Das Gelande reichte bei landlicher Bebanungsweise für 1500 Arbeiterfamilien,

In den Jahren 1910 und 1911 formten in In den Jahren 1910 und ist tolmten in folge der ungunftigen Finanslage des Rei, des nur 2 Millionen jöhrlich für Wohnungs, fürsorge zur Verfügung gestellt werden, trogdem seit dem Jahre 1909 auf Bunsch des Reichstags der Fonds auf die Arbeiter und gering befoldeten Beamten der Militarper, maltung ausgedebnt murbe. Die Mittel bes Fonds merben einmal verwembet gu Darleben gegen Spothefenbeftellung an gemeinnütige Bau - Gefellichaften
und jum Erwerbe von Bougelanden sweds
Bergebung in Erbbaurecht an Baugenoffenicaften. Ueber die Ergebnise,
welche auf dem Gebiet der Bohnungsfür. forge mit ben vom Reich gur Berfügung ge fellen Mitteln ergielt werben, wird von der Reichereglerung in periodisch ericheinendes Deneichriften Bericht erftattet, beren lebte im Beginn bes Jahres 1900 erfchienen ift.

Lotales.

Biesbaben, 26, Mugu't. Unter den vier F.

Der Mannerturnverein veranfial tete am Camstag abend aus Unlag der 25ias. rigen Biedertehr der Turnhalleneimweitung einen Kommers mit Domen in der Turnhalle des Bereins, Platterfirage 18. Die Beren, fialtung war von den Mitgliedern und Freunden des Bereins änßerft farf besugt und auch die Brudervereine in unserer Stadt hatten Pertreter entsondt batten Bertreter entfondt.

Der erfte Borfitzende des Bereins, Stadt-verordneter & Raltwaffer, entbot ben Erichtenenen einen herglichen Willfommensgruß und gab bann in langeren Ausführungen einige intereffante Eingelheiten über die Gent einige interenante Einzelgeiten über die Entwicklung des Bereins, wie sie sich sinner halb der beiden Merkireine, der Turnhallen einweihung und der Isjährigen Biederkett diese Tages, vollzogen hat. Die Turnhalle des Männerturwereins, die mie einem Kolkenousiwand von 24 000 . A erdent murde, mar die größte Eurnhalle in Biesbaden. Im Jahre 1890 murben an ihr die erhen größeren Reparaiuren vor-genommen. Seitdem der Verein im Jahre 1905 den idullisch gelegenen Turnplat in der Ronnentrift ongelegt hatte, ist der Verein nach innen und außen hin immer mehr et-ftartt. Mit einem Gut Geill auf das Leben. Blüben und Gebeiben bes Mannerturnvereins. bas von ber Berfammlung mit jubeln-

ber Begeisterung aufgenommen wurde, ichieb der Borfigende seine Ansorache. In bunter Abwechslung reibte fich nun-mehr dos Abfingen von Liedern an die turne riiden Borführungen, die bei ber ausgezeideneten Stimmung des frürmiiden Beifalls der Buidauer ficher waren. Unter der Leimna des erften Turnwarts Brib Engel bot eine Mufterriege am Red vorzügliche Leiftungen und ipäterhin gaben die lebungen den fleineren Turnern reiche Gelegenheit, ihr exeftes turnerifdes Rönnen im beliten Lichte 84 geigen. Auch die Damenabteilung erniett für die barmonifche Gesamtwirfung ibret Greinbungen ftarfen wohlperdienten Beifall. Mle eine Blangleiftung ftellte fich die pon 16 Turnern wiederholte Borführung der Bflich

Berliner Brief.

Don A. Silvius.

Gine ueue Micfenunierichlagung. - Gin gefafter Defraubant. - Spiel und Biennen. - Das Wetten nach Grant. reig. Som Gift bis jum Proturiften. - Bas aber tan? - Gine hubide Budmachergeschichte. - Und bie Moral von ber Geichicht? - Drei Beutel mit Bett-gettein. - Bas für Leute fifchen. - Geefifch und Bottonahrung. — Die allgemeine Tenerung. — Teured Wilbbret. - Erhöhnug ber Breife für Streichbilger. - Die neue Bohnung bes nenen "Berrn Dber". - Die Bobnfrage in ber Bragis.

Gine neue Riefenunterichlagung! Raum bağ Bruning, Bebell, Saafe, Rolf, Bredered, Michaelis e tutti quanti für einen Augenblid vergessen sind, fommt wie ein Blit aus hetterem himmel die Nachricht, daß im Schaaffhaufenschen Bantverein, einem altseudalen Institut, Unterschlagungen in döhe von 170 000 M enweckt worden sind. Der Angestellte, der die nicht gerode kleine Summe in delle, der die nicht gerode tietne Samme in dem Bankbenie tätig und wußte sich ans beicheidenen Ansangen bis aum Depotverwalter beraufzuarbeiten. Ihm waren die Depots preußticher Konsols anvertraut, die nun um 170 000 . vermindert sind. Diesen noblen deren bat die Polizei iehr ichnell bestommen, nicht 24 Stunden waren vergangen, da fen er bereits in Woschit hinter Schlos ba faß er bereits in Moabit binter Schlog und Riegel, und nun wird ihm in ein paar Bochen der Proges gemacht werden. 71 000 Mart sind gwar gerettet, soviel hatte der Wann selbst als Depot bet der Bank, aber die 100 Mille sind für immer verloren, Sie sind auch buchiablich verloren worden, nämlich beim Soiel und auf den Rennplähen. Ein merfwürdiger Zufall will es, daß gerade an dem Tage, an dem die Unterschlagung entdeckt wurde, eine gerobe Berliner. Tageszeitung gegen die Tipster und Buch-macher au Relde aog und schilderte, wieviel Existenzen ichon durch die Wetten zugrunde

gegangen find. Und gerade fommt bie Beftatigung für diele Behauptung des Blottes. Zweifellos ift das "Beiten nach frankreich" und gumeift handelt es fich um franzölische Wetten, d. b Betten auf fraimblide Pferde fo tief bei une eingeriffen, bag vom polfswirticaftlichen Standpunkt aus es nicht gegenug verdemmit werden fann, Jedoch werden
alle Broteste au nichts führen. Es wird eben
gewettet, vom innasten Stift, vom fleinsten
Laufmädel an bis zum Brokuriften und
Brinzipal. Und wieder tamben allerhand
Brojette auf, die fich damit beschäftigen, daß wenigstens der Staat von den frangofifden Betten einen Ruben baben foll, ober boch bas Betten felbit gu unterbinden. Die Buch-mocher tongeffionieren? Ginen illegalen Bumacher tongeniomieren? Staat und der Union-klub — die höchte Instana für die Kennen in Deutschland — fürchten diesen Answeg. Was aber tun? Das Geles belegt das Buchmachen mit Strafe. Bon! Aber wie find die Buchmacher zu fasten? gur einen eingesperrien fommen zwei neue. Bei biefer Gelegenheit sei an eine bubiche Buchmachergeschichte erinnert, die fich einmal bei einem Berliner Rennen obspielte. Stand da ein befannter Budmader und unterfielt fich mit Befannten. Ploblich tommt ein "Griminal", flooft ibm auf die Goulter und will ibn aur Beftitellung feiner Berionlichfeit fiftieren. "Einen Augenblid", fagt der Buch-macher, "ich will nur dem Berrn — dabet nannte er ben Träger eines altodligen Ramens - Beicheib wegen feiner Bette fagen." Da folug fich der "Rriminal" feitmaris in Da schlug sich der "Kriminal" seitwärts in die Bische und ward nicht mehr geichen. Und die Moral von der Geschicht? Bei wem sollen die großen Beiter ihre Weiten ausean, wenn es keine Auchmacher geben wirde? Beim Totolisator? Die Quoten drücken? Also würde es nach einem Riesenansauf wohl beim alten bleiben. Tropbern konn man der Polizei das Zeugnis ausgtellen, daß sie auf dem Botten in. Dat sie

doch erft furglich eine Buchmacher-Zentrale ausgehoben und dabei drei ichwere Beutel, gefüllt mit Bettzetteln, beichlagnopmt. Außerdem noch ein paar taufend Marf bares Wenn man bedenft, daß es beimliche Bietburcans gib', die einen Tagesumfas von 500 bis 10 000 M baben, wenn man dabet berudfictigt, daß diefe Bettburcans bei Bigarrenbandlern, Brifeuren, Gaftwirten überall über Berlin verftreut find, tann man fich ungefähr vorstellen, welchen Rieseunm-fang die Betterei nach Frankreich angenom-men hat. Es ist geradezu unglaublich, was für Lente "tippen". Männer die sich ihre paar Groschen sauer verdienen mitsten, Kell-ner, die ihre Trinkgelder ausammensparen, Barbiergehilfen, die Sechfer auf Sechfer le-gen —, fie alle opfern dem Toto ihr Geld. Und wenn auch hundert gewinnen, wenn auch toufend ein paar Mart erobern, die Taufende, die ihr Geld verloren, wiegen boch mehr. Aber mo ift Silfe? Reine Bo-ligei, fein Gefet fann fie bringen. Genau fo wie der prougliche Staat die Spielleidenicaft in leagle Babnen burd Errichtung einer Staatslotterie gelenkt bat, genau fo wird er es mobl mit den Rennwetten machen milfien. Er muß etwas an fic Ummoralisches
— und im lehteren Sinne bit ja jedes Spiel
um Geld unmoralisch — rechtlich festlegen. Es wird wohl aber noch viel Wasser die Spree binobfließen, ebe bie verantwortlichen Inftongen ben Weg aur Erreichung bes Bieles gefunden baben merben. Biemlich lange wird es auch mabren, ehe bie Geefifche bei uns bas vielgepriefene Bolfenabrungsmittel werden. Die Stadt Berlin will in biefem Sahre abermals den Berfuch machen, mit einem amilicen Geefischandel fo ein bificen die fogiale Frage gu lofen, die ja eigentlich auch eine Magenfrage in. Aber fo recht will bas Publifum nicht mittun. Der fleine Mam fann boch nicht jeden Tag Geofische effen, außerdem gebort gur Bubereitung auch Butter, und Kartoffeln find ebenfalls notig. modern? Das Altväterliche ift ja langt wie

Butter und Rartoffeln toften aber viel Gelb und vom Scefifch muß ein ausgewechiener Mann viel effen, wenn er fatt werden mill. Aljo ift das mit dem Secfisch als Rahrmuse-mittel so eine eigene Sache. Unsere Sandfranen jammern bereits ob der allgemeinen Tenerune; Gleifch ift ichier unerichwimplif Gemüle in guten Quolitäten ift faum zu be gablen, Obit fostet ein Deidengeld, Buttet und Eier stehen hoch im Breis. — Da heibt bis Rauft doch Seefiiche, die find ja is billie Restlorichnischt. In die Positione fiert sieden Gehlgeichoffen! It die Nachfrage fart, zieden die Breife auch an. Ein Beispiel dafür. Und wird gesagt, Berlin wird eine übergest reiche Zusuhr an Gasen, Rechen und Rebbith mern haben, weil die Jago gang brillant an merden verliebelt. werden veripricht, gleichgeitig aber beißt et Bilbbret wird teuer fein, weil wir eine Bleifdteuerung haben. Alfo? Bleibt das Er gebnis: Eine affgemeine Teuerung ader Le-bens- und Genuhmittel. Cogar die Streid bolger werden wieder teurer und merden alle, die es angeht, gut daran tun, fich beiger ten au verforgen, wie es damals ber ball war, als dos erfte Mal die Streichfoleftener uns in Schreden verfet hatte. Das mar be-mals eine Beit! Die Barenhäufer mutben gefturmt und mit Bafeten hoch beladen, verliefen die Grauen triumphierend bas Dank glidlich darüber, daß es ihnen noch gegladt mar, rechtzeitig Borrate eingutaufen. Es it feicht möglich, daß fich das wiederholt, bent es ift ein großer Umerichted, ob man für ein Pafet 30 ober 50 & gablen foll. Gebe's fo fort, fo wird man vielleicht au den ollen Schwefelholgden gurudfahren, die fo entiet lich rochen, aber dafür fo billig waren. In Grantreich hat man fie beute noch, und in manchen Teilen unferes Baterlandes find sie ebenfalls noch and and the ebenfalls noch and the format ebenfalls noch gebräuchlich. Bielleicht fommi auch wieder der Fidibus zu Ehren; man tamnie wischen, in welchen modernen Gewande man Altem begegnet. Bas beist überhand modern? Das Altmateriale in bei bei berband

gertsturnfeite in Aichaffenburg bar, Die dedierriege, die unter Leitung des aweiten Turmores und Jechiwarts Ragel einige Game mit verichiedemen Wallen vorführte, im bei den Zuichauern reiches Intereffe und nicht minder reichen Beifall.
Die friich-fröhlichen Turnerlieder fteigerten die Stimmung und die Begeisterung für ein bei beutiche Turnerei noch mehr und in

Mon'ag

sie edle beutide Turnerei noch mehr, und in sem einbeitlichen großen Bug, der jo burch bie gange Beranftaltung ging, gestaltete fich bie Feier au einer einbrudsnollen Kundgenna echt Jahnichen Geistes, die ouch heute and Jum Boble unieres Baterlandes die bentiche Turnerichaft befeelt.

Dober Beluch. Bum Ruraufenthalt trafen negerbines bier ein: General v. Mrnim - Rarisrube (Retropole u. Ronopol) — v. Baffe-Runber (Al. Burgitr, 2) — Kammerberr von Silder-Renftrelit (Raffauer Doi) — v. Dob-jonds-Renftrelit (Al. Burgitr, 2) — v. Ers-dorif-Ruvifer-Vetersburg (Raiferbad) Breiberr v. Lebebour. Berlin (Bier Jahres-(Cnalifder Dof).

Büterrechteregifter. In bas Gliterrechteregifter murde eingetragen, bah die Gheleute Dr. med. Berdinand Comibt und Gertrube geb. nibt und Bertrube geb. einbart baben.

Romfursverfahren. In dem Ronfursverfahren Rontursverianten, 3n dem Rontursveriahren iber bas Bermogen der Ehefrau des Schubmaders Gustav Sattler, Eise, geb. Gänbler, in Scherstein, wird 1. die Bernitung des Bermalters Carl Brodt auf 450 M und desien Austagen auf 42.40 M ieftnesett, 2. dur Abnahme der Gelnfrednung bes Bermalters, aur Erhebung ber bei ber Bertellung an berfidfichtigenben Gorberungen ber Schluftermin auf ben 21. Geptember int2. pormittags 11% Ubr, por bem Ronigliden imidgerichte bier bestimmt. - Das Ronfursperabren fiber bas Bermogen bes Raufmanns Jolef odmit in Biesbaden wurde, nachdem ber in ben Bergieichstermine vom 13, April 1912 ange-menmene Bwangsvergleich durch rechtsfraftigen Beldluß beftätigt ift, aufgeboben.

Siedbrief murbe erlaffen gegen ben Arbeiter Enbreas Schiller aus Riebrich wegen Be-trugs, begangen in Caub a, Ro.

Aufenibalisermittelungen werden angeftellt ter: Birtusbeliber Jojef & did fer: - Arbeiterin Delene Dapper, sulest wohnhaft in

Branffurt a. R.
Hus ber Garnison. Die biefige Garnisonover, maitung ift ftandig bestrebt, ben Soldaten ben Kulenthalt in der Kaserne so angenehm wie mon-16 su machen. Go wurde por etwa 2 Jahren die lich zu machen. So wurde vor eiwa 2 gaven die Brobillung in den Bettiäden durch Golswollullung erlett. Aber auch diese Einlage erwies sich ür die Tauer als nicht vraftisch, da die Holswolle üd au leicht susammen.dridte Bei dem 1. Ba-tullon der Achtsiger und sum Zeil auch beim weiten Bataillon sind desbald breiteilige Roß-bare-Matraben aux Einstihrung gelangt. Lebensmilde. Gestern abend furn nach 8 uhr mrtde die Sanitätswache nach der Schiersteiner-beite Laufen Beiten Griedrich Ning gerufen. Eine

merbe die Sanitätdivade nach der Schierfleinerfrede Ede Raifer Friedrich-Rina gerufen. Eine
in der Platterftraße wobuhafte Gbefrau Frieda
Schank batte auf offener Straße in felbimördenlicher Absicht aus einer Flasche eine gröbere
Mende Lufol getrunken. Was die Frau zu dem
Spritt veranlaßte, ist noch nicht ausgeflärt. Sie
webe solort nach dem Vaulinenstift verdracht.
And der Schulverwaltung. Der bisberige Seminardirektor Dr. Leonbard Gra aus Baldan
in zum Regierungs- und Schultrat ernannt und
als solder von dem Minister der geiftlichen und
Amerrichtsangelegenbeiten vom 1. Oftober 1912
ab der Königlichen Regierung in Biesbaden als
Ersch für den zu diesem Zeitpunkt in den Ande-

erfat für ben gu biefem Beitpuntt in ben Rubefanb treienben Regierungs- und Schulrat, Ge-

Unter ben Rabern. Geftern abend gegen 6 Uhr wurde in der oberen Grantfurterftraße ein mertweder hubnerbund durch ein Auto überfahren. Las Lier mußte infolge ber erbeblichen Berbungen getotet werben.

der au Shren gekommen. Wir haben Rachbil-dungen ber Antike vermöscht mit fillflerter Luie und wir haben Biedermeier mit Rokoloko berbramt. Sogar das olte Berlin fängt wie-ter an modern an werden. Das hat Ergel-ens Bermuib, umfer neuer Oberburgermeium in der Alafterftraße. Oberburgermeifter firichner wohnte in Alt-Moabit, der Derr nadierte möglichst weit ab von der City, die Itamienischeit hauft in den Bororten, der ten Oberburgermeifter wohnt in Alt-Bera. Es in ein filler Proieft von ibm gegen ba Unsmaresmobnen beamteter ftabtifcher brionen, und bem ftillen Proieft burfte balb en naddrifdlich ausgesprochener Bunich fol-en. Erzelleng Bermus will beweisen, daß an, entgegen aller Behauptungen, in Bertm alten Berlin, noch viel poffenbe 2Bobungen erhalten fann. Daß also die Alagen igen Bobnungsmangel unberechtigt find. faclleng Bermuth tert ein wenig. Bobl tes im Jentrum anch noch Bohnungen, annehmbar find, aber nur folde, wie sie Der berr Oberburgermeifter leiften fann. Dreigimmermobnungen, einigermaßen Biergimmermobnungen gibt's en nicht. Riffe man die alten, wintligen Bader, und baute man dann Bohnhäufer, fo be es möglich fein, Bobngegenden 3u fen. Aber der Grund und Boden ift viel, an teuer und fo fam eben der Jug nach MIfo, fo leicht läßt fich in ber tit die Bobnfrage für die ftadtiche Be-inicaft nicht lofen, und auch das fobliche otel des neuen herrn Ober wird ichmerfelbit beim beften Billen nicht, nachterne mirten.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

dm Röniglichen Theater gelongte als erfte alda" dur Aufführung. Die Freide an Muffif bie ftarte Borliebe für den bet großen frangofifchen Oper und ber l

murbe in der Bobnung ber Chelente Albert Erb, im Daufe Bismardring 1 in ber britten Etage ein feder Ginbruchsbiebftabl periibt. Die Erb'iche Bobnung ift nachmittage immer unbe-wohnt, ba bann bie Cheleute fich in ihrem weit entfernten Geichaftslofale anfhalten. Dit biefer Beflogenheit muß ber Dieb vertraut gemelen fein. Als die Fran Erb am Freitag abend nach Bauic tam, land fie die Schubfacher bes Berrifons und bes Schreibtifches gewaltsam geöffnet. Geftoblen waren swei golbene Taidenubren im Werte pon 400 Mart, ein Baar goldene Manichettenfnösse im Berte von 60 Mart, ein Teibsteder und anei Svarkassening Borschnichten Borschnichter auf den Allgemeinen Borschnichter auf den Allgemeinen Borschnichter der Lautend, in Dobe von 800 Mart. Den Wert einer babei siegenden Kravattennadel scheint ber Dieb nicht erfannt su baben, benn er lieft fie llegen, obwohl fie einen Bert pon 150 M bat. Der Tater bat bas Taidenmeller, womit er bie Der Täter bat das Taidenmeller, womit er die Schubladen aufawängte, am Tatorte gurücksclassen; ebenfo lag auf dem Tische ein kleiner Schlüssel. Diese Gegenitände dürsten die Nachforichungen nach dem Eindrecher weientlich erleichtern, Inswischen dat die Boliset festgestellt, das die beiden Uhren auf dem biesigen Pfandbaufe versedt wurden. Die Beträge der beiden Sparkalsenbicker sind auf der Dauptfasse noch nicht erhoben, Weun der Died das Inkasse nicht auf einer Rebenitelle des Bankbauses belorat hat, so werden die Beträge gerettet lein, da die beiden fo merden die Betrage gerettet fein, ba die beiden

Bucher fofort gelverrt wurden. In einem wulten Auftritte fam es beute früh gegen 7 Uhr auf bem Micheloberg. Gine funge Grau batte fich mit ihrem Rinde auf bie Gudte nach ihrem Manne, ber bie Racht anderweitig augebracht, begeben. Un ber Ede ber Schwalbacher-itrage und bes Michelsberges traf fie ben Ausreifer, ben fie sunachft mit einem Rebeicomall liebensmirbiger Ausbrude überichlittete. Gleichwiederholt auf den Epasterftod und ichlus wiederholt auf den Rann ein. Dieler machte absolut keine Anftalten, lich dasegen an webren, vielmehr ging er ruhig seines Begs weiter. Vallanten nahmen schiehlichlich der Frau den Stock ab, da fie in fieigenber Erregung auf ben 29cbrlofen einichlug. Mittlerweile batte fich eine grobe Menidenmenge eingefunden, die teils unter lau-tem Johlen, teils mit Bedauern und Abiden bem traurigen Buge nach ber ehelichen Bebaufung

Deutscher Berfmeifter Berband, Unter anbireicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Reiches fand geftern in Biesbaden im Sotel "Europäischer Sof" die Oerbit Bienawerionmlung des Deutschen Berkmeifter-Berbades, Sih Duffeldorf, statt. Bereits am Samstag Abend hatten fich die einzelnen Delegierten im Rurbaus gu einem gemittlichen Beifammenfein eingefunden. Gestern vormittag sand junacht im Hotel "Europäischer Dof" um 9 Uhr eine Situng bes engeren Geschäftsausschusses ftatt, in der interne Berbandsongelegenheiten ihre Erledigung sanden. Um 10 Uhr eröffnete der Benbandsvorsihende, Obermeister Fr. Bartel Kotthus die öffentliche Plenarstung mit einer Begrüfung der ericbienenen Dele nierten, indem er gleichzeitig der Hoffnung Raum gab, daß die Berhandlungen zum Segen und Gedeiben des Berbanden gereichen mögen. Anweiend war u. a. auch der Syndifus des Berbandes, Dr. Wern er Duffeldorf. Auf der reichfaltigen Tagesordnung fiand als erster Punft der Erörterung die Ankelbung ameier neuer Antocionskenmien Auftellung gweier neuer Agliacionsbeamten für Nord- und Nordwestdeutschland. Ein biesbegiglich eingebrachter Antrag mar domit begründet, das bei der immer mehr um fich greifenden Ausdehnung bes Berbandes, ber gurgeit ca. 56 000 Mitglieder gablt, eine Entlaftung ber Bermaltung flottfinden milfe und infonderheit fur die vorgenannten Reichoge-biete neue Agitationsbeamte anguitellen, um die Berbandsbutereffen mahrgunehmen. Der Antrag fand einsteimmige Annahme ber Pfcnorverfammlung. hinfichtlich der beantragten Statutenanderung erffarte fich die Situng im Bringip bafin, porläufig teine einichnetdende Schritte gu unternehmen, Rach Erledt.

aute Duf unferer Dofbubne in fünftlerischer und facuentechnischer denficht hatten ein diftinguieres Fremdempublikum angelockt, das den prächtigen Darbietungen mit regiter Anteilnahme folgte, und seiner Begeifterung in solch hortem Masse Ansbruck verbnung im alteften Berlin gemietet, nam- febr felten geicab. Im Mittelpuntt bes allnemeinen Intereffes ftanden frau Boffler. Burdard als Alba und berr Seidler als Radames. Es ift felbiwerftanblich, bog unfere Dochbramatiche diefe Barrie mit der for eigentumlichen gefanglichen und ichaufpielerischen Begabung angemessen durchführte; die wohre Meisterschaft dieser herworragenden Künftlerin wird aber den kunftwerständigen Kurfremden erst dann in vollem Umfange flat, wenn fron Lefffer-Burcard in den Bagneropern ihr großes Können restlos erschließt. Gine sehr bedenkame Leiftung bot herr Seibler. Seine vornchme Gosangsmanier und sein plastisches Gestaltungsvermögen find längst anerkannte und richtig bemabrtete Borguge. Geftern überraichten die gegen fruber erheblich gesteigerte beldenballe Rraft bes Organs, das bis jum Echluffe den Auforderungen durchaus gewachfen blich, und die Ungegwungenheit und Giderheit, mit der unfer vielveriprechender Tenor Licht und Schatten verteilte und die bromatifchen Momente effettvoll gur Geltung brachte.

Reben den beiden genannten Runfilern fanden die burchdachten und wirffam ausgearbeiteten Darbietungen der Damen Gor 0der Rominsen, Krämer, Schwarts und der herren Geiffe Binfel und Edard lebhafte Anerfennung. Der an Stelle Berrn Gustav Schweglers neu emagierte feriöse Bas, derr Bohnen, führte die Bartie des Oberpriefters Ramphis flangschon und wirdevoll burch. Derr Profesior Mannftaedt leitete die wobigelungene Borkellung mit Unifcht und Gewandthe't. Mit dem fürmischen nicht endenwollevder Bekoll wetteiferte die unerschödliche Fülle ber toftbarften Blumenipenden umb Rrange.

Dr. L. Urlaub.

Einbrucheblichkabl. Am Freitag nachmittas gung diefer Bunfte der Zagesordnung fand eine einfründige Baufe ftait, worauf um 2 11hr eb, im Daufe Bismardring 1 in der dritten die Berbandlungen fortgefeht wurden. Seitens eines Begirtsvereins murbe begniragt, die Berficherung der Auffichtsratemitglieder an verdoppeln. Die Berjammlung vertrat den Standpunft, daß hier ein Sauptpunft togtaler Betätigung porliege. Angefichte ber fich berausgestellten trantige. Angendes bet fich berausgestellten trantigen Berhältniffe bei Unfällen vom Aufsichtsratsmitaliedern wurde einstimmig beschlosen, die Bersicherung au verdreisachen. Umfangreiche Berbefterungen boben sich auch in der Stellen, vermittlung des Berbandes uls notwendig ermiefen, ferner beichlog man, bei von Dit. aliedern geführten Prozessen die Kotten zu übernehmen. Bum Cachvertiändigen bei Erdrerung juriftischer Streitsachen wurde Rechtsanwait Dr. Baum-Berlin bestimmt. Smede Unterftubung von Mitgliedern in auberorbentlichen Roifallen foll nach einem Beidelns der Sitzung ein besonderer Fouds in Söhe von 20 000 M gegründet werden. Eine längere und lebhafte Debotte entspann sich bei Besprechung der Stellenlosenunterkützung von Mitgliedern bei Aussperrungen. Die Mehrzahl der Bersammlung vertrat den Standpunft, jedem Mitglied ohne Rudicht auf den Grund des Berlusies der Stellung Unterfiuhung gutommen gu laffen. Die Benfionsverficherung der Berbandsbeamten murde einer fünfgliederigen Rommiffion überwiefen. Gin Antrog auf Trennung ber Sterbefaffe vom Berband murde einftimmig abgelehnt. Beiterbin murde beichloffen, bem Freiherrn oon Berlepid in Berlin, ber fich um die Emwidlung des Berbandes große Bergienfte erwarb, anläftich feines 70tab-rigen Geburtstages eine Dantesabreffe au überfenben. Dem Fonds des Invaliden-beimes, der bereits 90 000 M beträgt, follen aus ben Ucberichiffen der Sterbefaffe meitere 110 000 .A übermielen werden, um endlich den Bau des projettierten Invalidenheimes für ca. 50 alte Mitglieber in die Bege au leiten. Der nachften Delegiertenversammfung sollen bereits greifbare Blane an Sand gegeben werden. Die Borarbeiten wurden einer besonderen fünfgliedrigen Kommission überwiesen. Seitens eines Bezirkes in dem Berband bereits ein Terrain von 30 Morgen aur Berfügung gestellt worden. Als Ort der nöchten Versammlung wurde Duffelborf be-ftimmt. Gegen 6 Uhr abends ichlof der Bor-fitzende mit dem Bunice auf ein ferneres Bachien, Blüben und Gedeihen die Sitzung. Der Borfigende bes Begirtevereine Bies baden, herr fr. Dorr, dantie den Dele-gierten und Mitgliedern des Auflichisrates für die legensreiche Tätigfeit im Berband Sonntagevertebe. Dervorgernfen durch bas berrliche Better, berrichte am geftrigen Sonntag

auf ber Cifenbabn ein liberaus ftarfer Berfebr. Die Genell- und Berfonensifge maren befonbers nach bem Abeinsau ftart befeht; fie mubten teil-weife in ber Achfengahl verftarft werben. - Auch bie "Elettrifche" profitierte durch ben vom Better begunftigten Conntagnachmittag. Die Rachtirch-weibe in Connenberg murbe fo ftart befucht, daß "Linie 2" mit brei Bagen gefahren werden

Surforge für die Gifenbahner. neuen babnamtlichen Bestimmung follen bie am 1. Oftober bei Beginn des Bintersabrplans in Araft tretenden Diensteinteilungen für samtliche Chargen der Eisenbahnboamten und Arbeiter fo geregelt merben, bag teine Rlagen und Beidmerben eintreten fonnen. Es foll die Einteilung in Besug auf Las- und Rachtbienft forgiältig erwogen werden; die 52 Rubetage follen im laufenben Jahre angemeffen verteilt fein, mindeftens 12 Sonntage darunter. Auch foll am 2. oder Conntag Gelegenbeit jum Rirdenbeluch gegeben werden. Urlaub und freifabrticheine werden besonderer Berucffichtigung empfohien. Die Stationsvorsteber wurden augewiesen, fich mit den Buglübrern in Berbindung zu feben, um die Buniche der Eisenbabner zu erfabren, bamit in ber Dienfteinteilung feine bar-

ten entiteben. Misbrauch im Guterverkehr. Da es nach zuverläftigen Mitteilungen wiederbolt vorgefommen
ift, daß die Ermäßigung, die nach dem Düngefalttarif und dem allgemeinen Düngemitteltarif für Raif su Dfingesmeden gemabrt ift, migbrauchlich in Anfpruch genommen worden, indem Kalfber-braucher und fleine Danbler unter der aufäh-lichen Inhaltsabgabe "Bur Berwendung als Dungemittel im Inlande" Kalf bezogen, ibn aber su Bausweden vermandt ober verfauit baben. murben die Guterabfertigungen angewiesen, die Bermenbung ber Ralffendungen zu libermachen. Sollten Migbrauche feftgestellt werben, is werbe bie Gifenbahnvermaltung unnachfichtlich gerichtlich gegen bie, bie ben Disbrauch begangen, vorgeben,

Sorgen der Imter. Der naffe Spätiommer seitigt für den Imter schwere Sorgen für die Uederwinterung der Bienenvölfer. Der Bienenauchterverein "Seftion Biesbaden", Land und Stadt, dielt gestern im "Friedrichshof" unter feinem Borsbenden. Lebrer Borbach-liedricht war, 2med der Bieneralmersumglung mar Reichtige. 3med ber Generalversammlung mar, Beichlusfallung über ben gemeinsamen Beaug von bena-turlertem fteuerfreiem) Rriftallauder. Der Bor-fibende nab gunachft bie Bedingungen befannt, die für ben ftenerfreien Buderbesun sur Auffütterung ber Bienen im Berbit burch ben Ministerialerlat vom 15. Juli b. J. vorgeschrieben find. Der Borfibenbe bemerkte, bag von Sachverftandigen gemarnt worden fei, Buder mit Canb vermiicht an besieben, ba bie Bienen an bem genoffenen Cambe su Grunde gingen. In der Berfammlung teilten fich fiber diefen Buntt die Meinungen. Man war der Ansicht, jedem einzelnen freie Wahl in dem Besug von Zuder zu laffen.

Der Jentralverdand deutscher Eisensabner (Sits Elberfeld) batte für Samstag eine "große öffentliche Eisenbahner-Bersammlung" in die Ravrische Bierballe zusammengernsen, zur "Beforedung der Blinide und Antrage ber unteren, mittleren und boberen Beamten". Radbem ber Borffnende, Derr I ans, mit fursen einleitenden Borten auf bie Biele bes Berbandes bingewiesen, und etwaige Richtelfenfahner ober aber par erfeienene Sosialbemofraten aum Berlaffen ber Beriammlung aufgeforbert batte, ergriff ber Referent des Abends, Derr Landtagsabgeordneter bilden. Bas bem Unternehmen des Direftors D. Bener aus Dortmund, das Bort. Er ber- Sans Stoid-Sarrafant das gong befondere

breitete fich eingebend über bie Biele und 3mede bes Berbandes, wobet er betonte, bag nur ein fefter Busammenichluft ber Staatsbeamten bie Erfillung ibrer verfciebenen Bunice bringen fonne. ba fie ia auf bas Roalitionsrecht ihrerfeits verzichten muften in Anbetracht ber ichmeren Schäbigungen, die die auberfte Konleguens besfelben, ein eventueller Ausftand, für die große Allgemeinbeit mit fich bringen wurde, für weite Augemeindett mit im beinen mitte, in beite greise, die ursprünglich mit dem Ausstand durch aus nichts au tun baben. Der Robner ergina lich dann des eingebenden über die Gründe, die aur Absonderung des Zentralverdandes deutscher Gifenbahner (Gis Giberfelb) von bem alten Berband beutscher Gisenbahnbandwerker und Arbeiter (Trier-Berlin) gesilbrt baben. Dies rief nach
der etwa einstündigen Rebe die aniehnlich erichienenen Wisslieder des alten Berbandes zur Gegenwehr, in beren Ramen gunachft berr Dof-ader aus Opladen auf die einzelnen Bunfte bes Meferenten einging. Die weitere Auslorache, in die besonders auch der Leiter des Berlin-Triersichen Berbandes im Gisenbahndirektionsbedirkt Wains, herr Heinich, einen des Berlammstung von dem Borsisenden furserband absesprochen murde brochen murbe.

Biesbaben, die Gtadt ber Belundbeit bat auch in den regenreichen Angultwochen, die viele Krantbeiten im Gefolge batten, seinen guten Ruf bewahrt. Es steht mit seiner Mortalitätsgiffer fast an erster Stelle. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug biese von den Städen aufs Jahr berechnet betrug diese von den Städten mit mindestens 75 000 Einwohnern in Kachen 17.5, Mitona 13.4. Augsburg 15.2, Berlin 12.9, Bonn 17.4. Braunschweig 17.5, Bremen 11.8, Bressau 16.7, Cassel 14.8. Chemniy 12.3, Edin 16.8, Dansig 20.3, Darmitadt 12.9, Dortmund 19.1, Dresden 11.1, Düsseldorf 13.6. Eiberseld 13.3, Ersurt 14.6. Essen 19.9, Frankfurt a. M. 12.4, Damburg 13.3, Dannover 8.6. Karlsrube 14.9, Kiel 9.7, Königsberg i. Br. 18.1, Leivsig 13.5, Wagdeburg 18.8. Mains 14.9. Mannbeim 16.5, Offenbach 10.6. Strafburg 15.7, Stuttgart 20.2, Wie 8 b a b en 10.3. 29 iesbaben 10.3.

Sonderstige nach Darmftabt. Die Gifenbabn-bireftion Rains idreibt und: Um den Befuch ber Ausftellung "Der Menich" in Darmftabl su erleichtern und allen Schichten der Bevöllerung su ermöglichen, wurde beichloffen, von ben grö-feren Stationen aus Sonberslige nach Darmitabt au ermäßigten Preisen au beförbern. Die Son-berslige werben von Mains, Frankfurt, Aldasten-burg, Eberbach, Deidelberg, Mannheim, Borms, Bingerbrilid usw, über die Daupritreden nach Darmstadt geleitet. Auf den antiohenden Bahn-streden, wie Bies baden, werden ebenfalls Fabrkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden, die dis zur Ausgangs- oder einer gecis-neten Uebergangsklation zu den fabrylanmäßigen Bigen von dieser aus geber nur zur Benubung bes Sonderzuges berechtigen. Die Sonderalge au ermafigten Preifen gu beforbern. Die Conbes Sonbergunes berechtigen. Die Sonberglige werben voraussichtlich nur 3. Riaffe führen. Der Fahrvreis ift auf 1.75 Bfg. pro Berlon und Lariffilometer feftgelest worden, ift allo um 0.25 Bfg. billiger als die Gabrt in 4, Bagenflaffe. Der Babrpreis einer Gabri in 4 Wagentlasse. Der Gabrpreis einer Fabriarte 3. Klasse für Eiloder Personensus ilt 4. B. biernach ermäßigt von Mains nach Darmstadt und surist von 2.30 .M. auf 1.25 .M. (Habrpreis 4. Klasse 1.40 .M.). Die Tage, an denen die Sonderüge verkedren, sowie die Fadrzeiten der Züge werden dennächt durch Ausbange befannt gegeben werden. Der Gin-trittspreis in die Ausstellung ift für die Teil-nebmer an den Sonderfahrten auf 60 Pfg. für die Berfon ermäßigt worben. Die ermäßigte Gin-trittstarte wurde an der Raffe ber Ausstellung gegen Borseigung ber Conbergugsfahrfarte perabfolgt. Huber diefen Bermaltungefonbergigen konnen auch Gefellicaftslanderstas von größeren Gefellicaften und Bereinfammen bestellt werben, die zu bemfelben ermäßigten Jahrvreis getiellt werden. Des weiteren fei auf die Fabrpreisermäßigung bingewiefen, bie nach ben gefehlichen Tarifbestimmungen über Gabrten au wiffenicaftlichen und belebrenben Bmeden fowie für Coulfabrien gemabrt merben.

Patentbericht, mitgeteilt vom Batent- und Techn. Bürd Conrad Köckling, Jng. Aus-funft und Brojchüren, Patentwisenschoft ko-ftenlos, Mainz, Bahnhostraße 3. Patent-aumeldungen. B. 60729. Jederndes Rad. Dr. Alwin Bietor-Biesbaden, Neudorfer-straße 4. — Gebrauchs mußeranmels dungen. 518313. Kalvit für den Acperator von Schwischen Annaraten Gerweis Duranund abnlichen Apparaten, Gervais Duron-28 i e & b a d en , Raifer Friedrichting 68. — 517748. Stromabuehmer für eleftrifche Stra-Benbahnen und Lofomotiven. Robert Marfe-Biesbaden, Lothringerftraße 32. 517895. Band- und Kordelobichneider. C. B. Strab-ler-Biesbaden, Sallgarteritraße 5. 517817. Berbindungeftlid für Schnecfang. gitter. Beinrich Becht-Biebrich a. Rb. 517818. Berbindungsftud für Schneesaugit-ter. Deinrich Becht-Biedrich a. Ab. — 517811. Messenichere. Carl F. Strähler. Bies-baden, hallgarterstraße 5. Sarrasani in Biesbaden! Lange Zeit bin-

durch bat Biesbaden einen großen Birtus nicht mehr gesehen. Und nun tommt Sarra-fant und wird alles mit fich bringen, was der moderne Birfus überhaupt gu bie en vermag. Gin Unternehmen, jo reich an Schapen, fo gewaltig, daß all die amerifanischen Borbilder, von denen man auweilen überschwängliche Jobeln lieft, in den Schatten gestellt zu sein icheinen! Sarrasani halt Einzug mit mehr als 100 Transport-Menagerte- und Buromagen, 10 Strafenlofomotiven medfein fich ob mit ichmeren Spedicionspierben, um ben Transport von der Babn gum Birfusplobe bu bewerfftelligen. Swei Condergige find es allein, die das Material nach Bicaboden überführen, gang abgesehen von den gablereichen Frachttransporten, die bereits einge-laufen find oder in den nächften Tagen noch cintreffen merden. Bas Carrafani aufbant. ist eine vollkommene Seltstadt. Da ist nicht affein das grandiose Bochellungszelt, da sind nicht weniger als 25 Jeltonlagen, da ist ein besonderes Rundzelt, das die Problermanage aufnimmt, da find weitgedebnte und elegante Beidinerhallen und elegante Bohngelte für die Arbeiterfolonnen. Gine Brunffanade die Arbeitorfolonnen. Gine Brunffaffade wird das Gintrimsportal für den Riefenban bilden. Bas dem Unternehmen des Direftors

fce Grundcharafter, auf dem all die beifpiellojen Erfolge des Birtus Garrafont im Inlande wie im Austande bafferen, und Großgligigfeit, mit der bier alles ind Bert gefest worden in auf technichem wie auf fünftieriichem Gebiete. Carrafoni bat es gum erften Male feit bes alten Rena Beiten perftanben, bie Elite ber europaiiden Ariften-idoft um fic au fammeln. Un Schulrettern und Dreffeuren, an fuhnen und verwegenen Luftturnern, an Clowns und Anguften fonnte Sarrajani die besten Bertreter ihres Raches um fich vereinen, und an ber Spipe fieht Direktor Stoich Sarrafani felbit als ein Universalartift, ber es aum erften Male ver-mochte, eine Efefantenberde von 15 Riefenmochte, eine Elefantenherde von 15 Riefeneremplaren auf einmal in die Manege au
bringen. Eines der Hauptperdienste des Birtus Sarrafani beruft darin, daß er den Pferden nicht mehr allein die ausichlaggebende Rolle im Jirfus auweißt. Sarrafani bestiet allerdings den größten und glängendsten aller europäischen Jirfusmarkälle mit 200 edlen Pferden, die mit flugem Kennerblid auserteien und durch eine verkandnisvolle Oresiur gegangen find. Aber außerpolle Dreffur gegangen find. dem seigt Sarrafant die toftbarfte Tierfamm. Tung Die jemals die Reife über den europaifchen Kontingent angetreten bat. Mancher parigen sentingent murde fich aludlich soologische Garten wurde fich aludlich ichagen, wenn er auch mur ein einziges Ril-pferd besäthe, aber Sarrafani besitt deren gleich dret. Eine Gruppe von 24 Berberlowen bilbet bas Wegenhuld au einer Schar von 15 fibirifchen Tigern. Es ift bas erfte Mal. bag eine grobere Schar biefer feltenen, milden Beftien überhaupt nach Guropa fam, und diefer Transport murde vom Birfus Sarrafant für eine Summe von ichwindel-erregender Sobe erworben. Daß fich Sec-lowen, die brolligften Artiften im Tlerreiche, in allen ihren Runften produgieren, fei nur nebenbei ermagnt. Als befondere liebernebenbei ermabnt. rafdung merben borende Rangurube auftre. ten. Dagu tommt eine Rarawane von 20 Ra-melen Die erften in Freiheit dreifierten Be-bras ber Belt, indifche Buffel, toftbare Dunbemeuten uim.

Sanbelogerichtliche Gintragungen.

Men-Gintragungen. In bas Sanbeldregifter ift bei ber Sieme "Bobman und Anauer", G. m. b. D. in Berlin", Bweignieberlattung in Biebbaben, eingetragen werben: Der Kaufmann Juhus Boch in Berlin ift noch aum Gefattoführer beitellt. - Iniffae Berlegung bes Giges ber Gefellicaft bon Frankfurt a. Mt. nach EStedopben ift Die Mingelellicalt "Continental-hotel" tragen werden. Das Cirunblapijal beträgt 1 500 000 Mart Der Borftand boftebt aus bem Dr. Cito Ctein und bem Direftor Ricboll Genbig ium, in Rfirnberg. Das bidberige Borftanbomitglieb Raufmann heinrich Ged ift aus-

Theater, Rongerte und Bortrage.

Melibengibenter. Die neue Spielgeit, Die 17, unter Leitung Er, Rauchs, Die britte im neuen Saufe, wird am Samoting, ben 31. Moguft mir Beleg Cottens erfolgreicher Somible . Das fartere Canb" eroffnet. Gine Gill; wen bebeutfamen und anregenden fleubriten find erworben Die Romen unferer erften Geriftfieller finb bertreten: fo tommen hauptmann, Cabermann, Rab. herzog, Breeber, Babr, Galten, Comibler, Cobntban, Thoma, Otto Ernft u. o. mit ihren ifingften Schöpfungen au Wort. Gine go wiß febr intereffierenbe Cinrimming ift mit ben fimmmer-Spielabenben getraffen. Werte ben befonberer literarifder Rote, bie fich in ihrer Eigenort an ein engeres Bublifum menden und in ihrem Stimmungsgebalt auf befonbere Empfänglichfeit rechnen, werben als Mammerfpiele, bie fich ans bem gewohnten Spielblan berausbeben follen, bargeboten. Boridufig find feche Berfe borgefeben: Gabriel Schillings Bliebt, Dinter Mauern, Gine gliidliche Che. Moberner Einafter-Abend (Comteffe Miggt uftr.), Die im Schitten leben, Johnten. Ein Gubenmann-Ring bon 12 Smiden bes bebeutenben Gramatitece foll in bas Repertoire eine neue reignolle Mierechfelung beingen, bas auch burch Gaftfpiele herborragenber Rünftler (Boffatt, Ballet mann, Sorma u. a.) etteritert und belebt twird. Mebrero Rigfiderobenbe find borgefeben (Shafefpeare, Leffing Schiller, Goethe) fomie einige Marden- und Schillerborfiellungen. Der Berfauf ber Dupenb. und Garifigerbefte beginnt am Dienstag, ben 27., ber Togestartenvertauf um Donnerstag, ben 29. Muguft.

Bereine-Ralenber.

Der Turnverrin Wirdbaben balt Comstag, ben 81. b. Di., abende o libr im Bere Saubtberfammlung ab.

Rraufen- und Cierbefaffe für Edtoffer unb Genoffer bermanbter Berufe, Mm Camitag, ben 31. 6. IR. finbet em Bofale gu ben "Drei fibnigen, Martiftrage 20, abende 8.30 Uhr, eine auberorbentliche Generalberfammlung flatt.

Aus dem Gerichtsfaal.

(Biesbabener Schöffengericht.)

Billige Glettrisität.

fc. Der Schreinermeiffer Bilbelm Ruller aus Baftadt batte brei Metallawingen an leiner eleftrifchen Leitung berart angebracht, bag ber Strom, obne bie Babluhr au waffleren, verbraucht merden tonnte, Begen Betrugs nahm bas Gericht 2R. in 20 Mart Gelbftrafe,

Gin raffinierter Schwindler.

Der Danblungsachilfe Emil Bensel aus Biesbaben sieht langere Beit icon feinen Unter-balt aus allerlei Schwindeleien die er verübt. Reuerdings bat er fic 7 verichiedener Cigentumsbelifte iculdig gemacht, indem er ibm anvertraute Rommiffionsmare pertaufte und ben Er-138 file fich bebielt, ferner baburch, daß er fich unbefugt Ansablungen auf verfaufte Baren geben

Geprage gibt, ift der ftreng folide, echt deut- | lieb und fic durch allerlei falice Angaben Rredit verschaffte. Der Mann bat noch 3 Bochen Ge-fängnis su verbüßen. Bom Gericht wurde ein-ichlieblich biefer Strafe auf 5 Monaten Geangnis erfannt.

Gin teurer Ang.

Montag

Der 26jährige Maler Bruno Nowat fchloß om 27. Mai d. J., abends gegen 11 Uhr, einem 15jährigen Mädchen, das in bemielben Saufe mobnte und fich etwas verfpatet batte, die Dausture auf. Auf dem Sausflur gat er dem Dabchen einen Rug. Bogen tatlider Beleidigung erlaunte das Gericht auf 20 M Gelbftrafe.

Co ift's recht.

Un einem fpaten Abend hat fich die Lina Duit au von bier befneipt auf der Strafe berumgetrieben, zwei Bolizeibeamten, die fie in den Stümpert bringen wollten, Biberftand geseifter und zwei Schuhsente sowie einen Gefängnisbeamten ichwer beschimpte. Bom Gericht wurde fie zu 3 Monaten Gefängnis, 4 Bochen Haft verurteilt und ihre Berbringung ins Arbeitshaus nach verbührer Etrofe angegenbet. ter Strafe angeorduct.

(Biesbadener Straffammer.) Ein vierblättriges Rleeblatt.

Der Dber Biehmarter Jafob Baldauf mar seitweilig in Stellung auf bem "Bebnten Dof" bei Schierftein. Im Geptember v. 3. beabfichtigte er, die Stellung su autttieren und meil es ibm an bem nötigen Reifegelb fehlte, um bortbin gu tommen, wobin es ibn gerade sog, entwendete er unter Beibilfe ameier Befannten, bes Bimmerers Chriftian Maurer fowie des Gubrmannes Michael Daas einmal 80 Binnb Dafer, ein gweites mal 800 Pfund Roggen und ein brittes mal 1200 Bfund Beisen aus bem "Berrenbaus", mel-des bergeit als Fruchtlager vermanbt wird. Das Getreibe murbe, sum Zeil bei einem Banbler in Biebrich an ben Mann gebracht. Beim Fort-icaffen eines Teiles batte auch ber Tagiobner Abolt Rifola i mitgewirft. Das Gericht ver-urteilte Balbauf au einem Jahr. Maurer und Daas su je vier Monaten und Rifolai su einem Monat Gefängnis.

Beltrafte Zaldendiebinnen.

Granfinrt a. M. 26. Mus. 3mei Zaiden-Sim merl, die mabrend bes Chiivenfeftes bier abgefaßt murben, ftanben por ber biefigen Straffammer. Die auerft genannte Angellagte erhielt 1% Jabre, die andere ein Jabr Budtbaus,

Das Raffauer Cand.

Biebrich, 26. Aug. Am Camstag abend gab der etwa Bojabrige Arbeiter Dofmann nach einem ebelichen Zwift einen Revolverichus auf feine Brau ab und verluchte fich alsbann felbft au erichteben. Er murbe in ichwer-, die Gran in leicht verlettem Buftanbe ins Rrantenbaus gebracht.

28. Connenberg, 26. Mug. Die Chelente Boligeisergeant Safob Rrab feiern am 28. b. M. das Beit ber filbernen Dochgeit. — Der hiefige Mannergesangverein Concordia unternimmt am 22. Gept. feinen diesicorigen

Familienausflug, verbunden mit Refruten-abidiedofeier, nach Rambach. a. Aus bem Rheingau, 26 Aug. Das bie Reblaubunteriudungstolonnen Rheingau immer noch an ber Arbeit find, beweifen die von Beit su Beit auftauchenden Radrichten fiber gefundene Reblausberde, In der Gemartung Lord, die feit Jahren febr reichlich mit Reblausberden begliidt worben ift, murbe lett ein neuer Berd gefunden. Diefer berd befindet fich in ber Lage "Rapellenberg". Die Babl ber verfenchten Stode ift noch nicht endgültig feltgeftellt.
b. Eitville, 26. Mug. In ber porgeftern ftatt-

gehabten Stadtverordnetenfibung murde bie Regulierung ber Scharfenfteinftraße, fowie bes Balduinplates einstimmig beschloffen. Die Koften von 6000 Mart bierfür wurden bewilligt; besgleichen wurde eine Fluchtlinienänderung der Ede Scharfenstein- und Keilftraße genehmigt. Der Magistrat der Stadt bat eine Friedhofsordnung erlaffen, die genehmigt murbe, ferner murbe bas neue Sauermurmitatut genehmigt, wobei Stadt-perordnetenvorfteber Dr. Bab! mitteilte, daß vom Regierungaprafidenten verlangt wird, das jeder Beinbergebefiner nach ber Große ber Befisung su ben Roften ber Sauerwurmbefampfung beitragen foll,

S. Beilenheim, 26. Mug. Mit einer Ge. den tfeier für die verftorbenen Ramera-ben auf dem Griedhofe murbe geftern die 40. den auf dem Friedhofe wurde genern die 40. Jubelfeier der hiefigen Freiwilligen Feuerwehr eingeleitet. Nach einigen von der flesigen Behr veranhalteten Schan, und Angriffästungen fend unter Beteiligung der Bevölferung und der Wehren von Afmanishaufen, Lorch, Winfel, Rüdesheim, Johannisberg u. a. ein Festaug durch die geschmickten Straßen des Ortes katt. Bei der eigentlichen Jubelfeier am Abend überreichte der Laudrat des Rheingaufreises an amei Mitglieder der hiefigen Behr das Feuerwehrehrenzeichen, Ferner fand die Weite und die llebergabe der der Jubelwehr Meinerwehrenkeichen, Verner fand die Weiterwehrehrenkeichen, Verner fand die Weite und die Uebergabe der der Jubelwehr gestifteten Standarte statt. Ein Kestdall bils dete den Beichluß der Keier.

A Rüdesbeim. 26. Aug. Die Roeinstille wird im nächten Jahre eine Bersmehrung ersabren. Die Köln-Disseldorfer mehrung ersabren. Die Köln-Disseldorfer

mebrung erfahren. Die Roln-Diffelborfer Dampfichifiabrts-Befellicaft beabfichtigt, ben Dampfer "Ernft Morib Arnbi", ber 40 Jahre bem Berfebr gebient bat, außer Dienft su feben und

daffir a mei neue Dampfer einzuftellen.

Miederlabnitein, 26. Aug. Anftelle bes berrn Fr. Stod mann wurde Stadtbaumeister 20 d sum Ortsbrandmeister ernannt.

Dier fand nach einem & Dies. 26. Mug. Dier fand nach einem Gottesbienft in ber Rirche bie Wahl eines zweiten Gelftlichen ber epangelifchen Rirchengemeinbe ftalt Biarrer Chun aus Ceulberg i. T. hatte auf viel-feitigen Bunich feiner Gemeinde feine Bewerbung wieder anrudgesogen. Bon 45 abaegebenen Stimmen fielen 31 and Derrn Bir. Schwars aus Belterod (Rreis St. Goarsbaufen), 13 auf Derrn Bir. Sachs aus Dillenburg. Berr Bfarrer Schwars wurde famit gewählt, fielle wurde burch Derrn Kubl-Riederroßbach

Bullingen, 26, Ming. Dier murbe ein auf bem Gelbe arbeitenbes Dienftmabden von einem auf ber Bubneriagb befindlichen Jager ange. dolfen. Das Madden erlitt erhebliche Berlebungen am Ropf.

26mburg. 26. Aug. Die Gheiran bes Tündermeifters IR. von bier beging Gelbit-mord, indem fie fich mit einem Meffer ben Sals burchichnitt. Die Zat ift auf ploblide Beiftes-geftortheit, bervorgerufen burch Bochenbeitfieber,

& Seiters, 26. Mug. Die bielige Gemeinde bat an ben Rufiferverband ein Gelande von 12 000 Quabratmeter gu einem billigen Breis überlaffen. Der Deutide Muffferverband mirb auf bem Gelanbe ein Erbolungsbeim erbauen, beffen Bau bald in Angriff genommen merden foll.

im. Grobnbaufen, 26. Mug. Der Bitten-arbeiter & o ch von Lollar tam beim Berlaffen bes Buges unter bie Raber, mobel ibm ein Bein ab-

gefahren murbe. im. Balbmannsbaufen, 26. Mug. Dier maren Ginbrecher in einer Birticaft tatig. Die Diebe erbeuteten Gelb, Getrante und Ehmaren. Die

Bolisei ermittelte bie Tater. b. Mittabt, 26. Mug. Muf Grund der vom Rultusminifterium erteilten Ermachtigung baben bas Ronfiftorium und bie Regierung in Biesbaben angeordnet, baf bie evangelifden Ginwohner von Dof Cophiental, gehorend gur Gemeinde Mittelbattert. Ditte, aus ber Rirdengemeinbe Mititabt

mit 1. Oftober d. J. um gen farrt werden.

O Bom Belterwald, 28. Aug. Die Setreideernte geht ihrem Ende entgegen und tann als gut bezeichnet werden. Diefelben Ausfichten find auch für die übrigen Geld- und Gartengemachie au verzeichnen. Die Rartoffel-ernte verspricht gans beionbere aut au werben in analitativer wie in quantitativer Dinficht. Der Breis burfie im Derbit nach fachmannifdem Urteil wohl nicht über 2 Mart pro Bentner geben. Much bie Dbiternte wird als vorzuglich in Mudlicht geftellt, was nach bem Bebang ber Baume nicht au viel velagt ift. Befonders Birnen und Aepfel gibt es febr viele. Ebenfo find auch bie Ansficten fur Steinobit febr gut. Wenn fich bie Mitterungeperbaltniffe meiterbin normal geftal. ien, und nicht burd Unwetter großere Bermuftungen angerichtet werden, fo tann die Sandwirtidaft mit ben diediabrigen Ernteertragniffen voll gufrieden fein. - Reben ben auf bem Weftermalb und ben angrensenden Gebieten bereits beftebenben und im Bau befindlichen Iteber landsentralen plant man die Anlage einer weitern leberlandsentrale zwischen Obbn und Obericheld. Die Berlorgung des gesamten Welterwaldgebietes mit Eleftrisität ist damit nur noch eine Frage der Zeit geworden.
Th. Derborn, 26. Aug. Derr Pfarrer Contradit, dessen Bahl bestättst wurde, tritt am 1. September feine Stelle dier an. — Ein 21jähriger Wertlicherung dessent, der megen Josepprellerei zu

Berficherungongent, ber wegen Bechprellerei 14 Tagen Gefängnis verurteilt murbe, entlief bem Berichtebiener bei Heberführung in bas Berichte. gefängnis. Er fonnte bis jest noch nicht gefaßt

Eb. Econbach. 26. Mug. Gin gefunder Ort ift Schönbach. Unter ben 800 Einwohnern find 47 iber 70 Jahre, 11 bavon find swiften 70 und 80, einer über 90 Jahre; 9 Sepanare haben die golbene Dochseit gefeiert.

th. Gladenbach, 26. Mug. Bei einer Schieberei mit einem Revolver verlette ein Burice einen andern, indem er ibm ins Beficht fcos

ic. Aus bem Tannus, 26. Aug. Die ihrer Bollendung entgegengebende Babn Gravenwiedbach-Afbsbaufen-Betlar wird voraussichtlich am 1. November d. Is, in Betrieb gegeben werden. Die vollendete Babn wird ficher eine nicht unbe-beutende Industrie — von 111 Grubenfelbern find bis jest 40 ausgebentet worben - bervorrufen. Das Berfehrsgebiet umfaßt 220 Quabratfilometer mit 28 000 Bewohnern. Der am 1. Oftober b. 38, in Kraft tretende Bintersahrplan bat bereits diese Reubauftrede berücklichtigt. Er fieht ab Gravenwiesbach fünf Jüge, ab Beblar dieselben Jahl vor, die die Strede in einer Stunde 18 Minuten burchfahren. Dalteftellen find: Dasselborn, Brandoberndorf, Kraftiolms. Reufirchen, Bonbaden, Braunfeld-Oberndorf, Reufirden, Bonbade Burgiolms-Oberndorf.

Galfenftein, 26, Mug. Dier ift ber 1000fte Saft bes Offisierbeims eingetroffen. Er wurde feierlich empfengen. Die Anftalt tonnte geftern auf ein 4iabriges Befteben gurudbliden,

auf ein 4jähriges Belteben zurucdbitden.

6. Flörsheim, 26. Aug. Im heutigen Tage fieht der gange Ort im Festichmud. Sämtliche Straken, dis in den äußersten Winkel, sind mit Fahnen und Girlanden festlich aeschmidt, um den alljährlich wiederschrenden verlobten oder versprochenen Tag, gur Erinnerung an die im Jahre 1666 ausgebrochene Epidemie, zu fetern. Auch von ausgebrochene Epidemie, zu fetern. dene Epidemie, au feiern. Much von marts treffen gabireiche Gafte bier ein.

a. Sanau, 26. Mug. Der Berein ber mittleren Staatsftenerbeamten für Deffen-Raffan und die Dobensollern'iden Sande bielt geftern bier feine biebiabrige Dauptverfammlung ab. su welder eine ftattliche Ansahl von Mitgliebern bier seine diesjährige Dauptversammlung ab. au welcher eine stattliche Ansahl von Mitgliedern Dinen andere Schöndeitsmittel als noch bander Teil der Bersammlungsteilnehmer in Danau eingetroffen und hatte unter Fishrung des Derrn Steuersefretars Meiß verschiedene ge-

werbliche Betriebe befichtigt. ammlung murbe um 10 Uhr pormittags ben ben Borfipenden Bauerbenne- Caffel burd eine furse Begrüßungsaniprache und mit einem Rabierboch eröffnet. Runmehr erfolgte die programm mabine Erledigung ber Tagesorbnung. Die rege Teilnabme ber Unmefenden an ber Beratung ber eingelnen Bunfte ließ erfennen, welch großes 3n. tereffe unter ben Mitgliebern fur bie Berbands. beftrebungen beitebt. Unter ber Leitung bes Bor. figenden murben famtliche Gragen - einige meren von fehr ichmerwiegender Ratur - sur of. feitigen Bufriedenbeit gelöft. Als nachtiatriert Berfammlungeort murbe Bad Domburg v. d. 6. beftimmt. Erft furs vor 2 Uhr nachmittaes murbe bie Berfammlung geichloffen, welcher fic ein Ausflug nach Bilbelmebad und Dochitedt anichlok Deibelberg. 26. Hug. Geftern ift ber par Jahrebfrift in ben Rubeftend getretene langia rige Direttor ber biefigen boberen Mabdenidule, Geb. Dofrat Brof. Dr. August Thorbed im

Lette Drahtnachrichten,

Drei Berfonen nom Blig getotet. Met, 26. Aug. In dem Lothringer On Ober-Domburg murden mabrend eines Ge. witters drei Berfonen, die in einem Garben haufen vor dem Regen Schutz gelucht ha ten.

durch Blibic lag getötet.

Fenerobrunk.

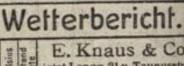
Kiel, 26. Aug. Auf den Hohmald-Berfin brach achtern nachmittig Fener aus, wodurch die Gießerei teilweise zerhört wurde. Der Schaden ift sehr beträchtlich.

Straßenbahnunglich.

Mailand, 26. Hug. Auf ber Strafe von ein Bufammenftoß amifchen einem Dampfftragenbahngug und einem von 29 Ausflüglern befehten Bagen. Dabei murben amei Madchen fofort getotet, mabrend fieben Manner und Frauen ichmere Berlet-ungen erlitten. Der Führer der Lotomotive wurde vom Bahufinn erlatt und tonnte nur mit Gewalt von einem Gelbftmord abge. halten merben. Unwetter in England,

Lindelter in England.
London, 26. Ang. Infolge anhaltender Megengulie find die im Mandvergelände von Swatibam (Norfoll) lagernden Garderegimenter genötigt, ihre Zelte au verlassen. Die Soldaten ichlasen jest in Schulen und Scheunen.

Schulen und Scheunen.
Manlford für die ruffilde Prese.
Peterdburg, 26. Aug. Der Minifter des Innern hat dem Kadineit Bestimmungen jur Annahme vorgelegt, in deuen der Preise auf Amregung des Marineminiters unterfagt wird, Rachrichten über den Juftand der Armee und der Flotte, pher dem ausbrauchbaren Lufand von Schil über den unbrauchbaren Buftand von Schiff fen, fomie Berichte über Unruben, Charal teriftiten boberer Marine-Offigiere ufm. ju





pon der Betterdienfiftelle Beilburg. Sochite Temp. nach C.: 21, niedrigfte Tenn. 12 Barometer: geftern 754,3 mm, beute 747,3 mm Borausfictliche Bitterung für 27. Mugug

Meift trube mit Regenfallen.

ı	91	reper	Tani	ageni	one len deltern-	1100
1	Beilburg	2000		. 6	Erier	TAIR
	Gelbberg		- 60	. 11	Bigenhaufen	
3	Bernnerit		-		Schwarzenborn .	
	Reufird.		*		The second secon	6
9	Marburg			. 4	Raffel	0.50

Baffers Rheinpegel Caub: geftern 3.08 beute 3,08 ftande Labunegel Beilburg: geftern 1.22 beute 1.00 27. 21ug. Connenuntgang 5.03 Mondentgang

Berantwortlich für ben politifden Zeil, bas Semillem für ben banbele und allgemeinen Teil: Beter Dit. für ben lotalen Teil: G. M. Muter; für Ramrigten en Raffinu, ben Radbarianbern, für Sport und Gerials nachrichten: A. Guniber; für ben Inferalenteil: Die Beter. — Rotationsbrud u. Berlog ber Biedfebent Berlage-Anftalt &. m. 6. 6. (Direttion: Ges. Rieburt) famtlich in Biesbaben.

Bleiben Sie ruhig fantiken

Osram Drahtlampen OSPINAL STATE Unzerbrechlich Jede echte Ocram-Lampe muss die Inschrift "OSRAM" tragen. - Ueberall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. II.

aus den Nachbarlandern.

Montag

Bingen. 26, Mug. Der Rbein maffer bat eine für bie Goiffabrt glinitige Dobe. em in der vergangenen Bode bas Baffer bidften Stand erreicht batte, ift es jest im Da jedoch infolge ber anbegriffen. ben Regenfälle bas Baffer im Bobenfee mieber im Stelgen begriffen ift, fo mirb stelb wohl auch bas Baffer am Cherrhein und m bas am Mittel- und Rieberrbein fteigen. solge bes gunftigen Bafferstandes fonnen bie Affle auf bem Rheine mit ihrer vollen Labung. at leichtern, die gefamte Rheinftrede del binauf fabren und felbft die großen Riefen. ihne mit ibren naturgemaß wefentlichen Liefgerns nicht voraunehmen. Bon ben auf ber abrt ju Berg bier an- und vorüberfommenden nehmen die Roblen und smar die Rubriden den erften Blat ein. Reben biefen mer-sen noch fleine Boften ichottiiche und englische erblen verladen. Gernerbin bilden für die Bergart Dola, Stilldaliter und in letter Beit au-mnenbangend mit ber auf bem Betreibemartte retenen Geftigung auch Getreibe, Die mefenten Beftanbteile ber Berfrachtung. Der Talvenis nach. Da auch die Rebenfluffe bes Abeins, in erfter Linie find die der Main und ber Redar, enen febr gunftigen Bafferfinnd gufmeifen, neben ben Giltern, die bireft vom Dber-Mittelrbein verladen murden, auch folche von en Rebenfluffen sur Berfrachtung. Dolg, fomobi geriide als auch Schwarzwalber Bare, Stilder, Sand, Gala. Alteifen, Abbrander, fomie Genottes, Brauns, Bement, und Ralffteine bilbie welentlichften Beftanbteile bes Zal-Bervertebrs. Eros ber vielleicht gerade megen außerft glinftigen Bafferftandes find fomobl Berg- als auch bie Zalfrachtfabe in ber letun Beit etwas aurudgegangen, Dagegen fonnen fonvien. Bei einem immer noch machlenden Baffer ift allerbings eine Ginidrantung ber Gaiffabrt wegen Dochwasters zu befürchten. Bu bem Ban ber Geitballe ift es nun Ernft rben. Connte auch aus irgend welchen Umsinden ber auerst für den Banbeginn bestimmte Beipunft nicht eingehalten werden, so ist man im bereits fleibig an der Arbeit. Ueberbanvt iet bereits fleibig an ber Arbeit. in sur Beit in Bingen eine größere Bautatigfeit u bemerfen. Reben bem eben erft begonnenen Ben ber Binger Befthalle, ichreitet auch ber Ban tes abgebrannten "Mainser Dofes" ruftig voran.

& Bom Mittelrhein, 26. Ming. Der burch ben Senermurm angerichtete Schaben ift bis jest un-Es ift auch weiterbin fein nennens. meiter Schaben su befürchten. Dagegen wird die miter Ausbreitung ber Beronofpora und bes Oibiums febr burd bas bisber feuchte Better beeinfrigt. Rur mit Anfpannung aller Rrafte ift e ben Bingern gelungen eine allgemeine Berlendung der Beimberge su verbindern. Der m im allgemeinen gut, Die Trauben geben ichnell der Reise entgegen. Die Borrate in 1911er Beinen find Tiein, die Breife bierfür boch. Be-sell wurden für das Guder 1911er im allge-neinen 1000 Mart und mehr. Ferner wurden fer bas Stild 1910er in Deimbach 975-1100 Rert und in Braubach 980-1075 Mart angelest. Rreusnach, 26. Aug. Der Ban einer festen bruch eingebaltenen 6 Schickelobne 4 752 726 .M.

nebmigung ber Regierung gefunden. Dit bem | 155 852 Bergleute betroffen, Bau wird fofort begonnen.

- Reuftabt a. b. D., 26. Mus. Sier erfranften fechs Personen aniceinend an Bilaverais-tung, bervorgerusen durch den Genuß selbstac-fuchter Vilse. Es sind bis jeht drei Bersonen, eine Witwe, ihr neunjahriger Enkel und ein Dienstmädchen, gestorben. Die drei anderen Berionen liegen noch frant barnieber.

a. Bon ber Rabe, 26. Mug. Der Bebang ber Trauben ift mit Ausnahme einiger weniger Bagen gut. Die Trauben find in ihrem Baddtum weit porgefdritten und haben bereits einen Borfprung gegen die friiberen Sabre aufan-Das in ber letten Beit eingetretene feuchtalte Better bemmt amar die weitere ichnelle Entwidlung der Trauben, doch find die Elubiichten für den tommenden berbft noch immer au t. Die Bilafranfbeiten, besonders das immer gut. Die Pilstrantverken, defonders das Sidium, treten immer wieder auf und die Winser find fründig mit deren Bekämpfung beschätigt. Im Dandel berricht Rube. Bei den gestätigten Abschlüssen bandelt es sich meist um kleinere Bosten, Besahlt wurden im allgemeinen für das Stild 1911er 000—070 K und für das Stild auf besten und beklen Lasen 1000 Mark und mehr. Für das Stild 1910er wurden in Riederbausen und in Langenonsbeim 1080—1200 Niederbaufen und in Laugenlondbeim 1080-1200

Roblens, 26, Mug. Dier verftarb der Leiter des Raifer-Bilbelm-Comnafiums und ber Real-icule, Dr. Gooffens, im Alter von 56 3abren. Dr. G. mar früher Oberlebrer in Machen Sifen und M. Glabbad, dann als Direftor in Diffen und feit einer Reihe von Jahren bier tatia. Er bat fich burch die Beröffentlichung der Ortsgeichichte verschiedener Städte verdient gemacht,

Tarier, 26. Mug. In ber britten Batterie bes Trierifden Gelbartillerie-Regiments wurben tophusähnlide Erfrantungen bei ben Mannicaften feitgeftellt. Die Batterie fonnte beshalb nicht ins Manover riiden,

Sarmen. 26. Aus. Gegen ben ftabtifden Burcanafifftenten Baul Lange ift ein Stedbrief wegen Amtaunteridlagung erlaffen worben, Es wird ibm sur Laft gelegt, etwa 13 000 Mart Minbelgelber unterichlagen au baben. Enbe Juli trat er einen Urland an, von bem er bisber nicht gurudgefebrt ift. Die Stadtverwaltung er-leibet burch ihn feinen Schaben.

o Mannheim, 26, Mug. Der Streif ber biefigen Schmiebe ift nach neumwöchiger Daner abgebrochen worben. Deute wird die Arbeit bedingungslos wieber aufgenommen.

- Aus Baben. 26, Mug. In Bach im Elatal beging die altefte Einwohnerin Babens, bie Birme Ratharine Ruf, ihren bunbertften Gebuntstag.

Menes aus aller Welt.

Coaben bes letten Bergarbeitereftreifs, Rad ben jest abgeichloffenen Ermittelungen ber lette Bergarbeiter-Ausstand im Rubr-Revier ben Bergleuten einen Gesamtverluft von rund 13 Millionen Mark. Davon kommen auf Lohn-ausfall 8 488 804 M., auf die wegen Aontrakt-bruch eingehaltenen 6 Schicklöhne 4 752 728 M.

wurde jebem Bergmann ein Betrag von 30% M abgesogen.

Branbftiftung. Geit mehreren Boden murben im Botel Bitter in Erfurt fortgefest Brandftiftungen verfucht, in einer Racht fogar 12mal. Das Sotel murbe baraufbin unter ftanbige poligeiliche Bewachung gestellt und es murben aus-martige Kriminalbeamte im Dotel einlogiert. Trobbem ift es bis jest nicht gelungen, ben Branbftifter an ermitteln. Am Donnerstag ift nun in dem Dotel ein Gelbitmord verübt worden, ber mit ben Branbftiftungen in Berbindung gebracht wird. Eine Angefiellte bes Dotels, Frau-lein Dafner, die feit 24 Jahren ihren Boften be-fleidet, bat fic ertranft, nachdem fie vom Unterfuchungerichter in ber Branbftiftungs-Affare vernommen worden war. Die Dotelbeliverin wurde verbaftet, weil fie ein Dienstmäden gu einer unrichtigen Ausfage verleiten wollte.

Großleuer. In ber bereits im porigen Monat burd einen Brand beimgeluchten bannoverifden Ortidaft Debftedt bei Bremerhaven brach am Donnerstag wieber ein Grobiener aus, bem 40 Baufer und Gdennen aum Opfer fielen. Auch bas Bfarrbaus mar ftart bebrobt und fonnte nur mit großer Dibe gerettet werben.

Der falide Polizeiaffeffor. In Leivrig fpielte fich in vericiebenen Beinlofafen ein Unbefannter ols Boliseiaffeffor und Leutnant ber Referve auf. Den Greunden, die er fich raid gewann, verfprach er Stellungen im Boliseiamt; er nab fich als ben Bertrauten hoditebenber Berfonlichfeiten aus seigte fich mandmal auch in einer eleganten Uniform. Rriminalbeamte machten bem Treiben ibres faliden Rollegen balb ein Enbe, ber fich idlieflid ale ein banblunabaebilfe entpuppte. Er batte gwar niemand geidabigt, wird fich jedoch megen Anmagung eines Amtstitels und unberechtigten Tragens einer Uniform su perantworten haben.

Liebesbrama. In Bremen gab ein Dienftmabchen auf feinen Brautigam, ber bie Berbinbung lojen wollte, einen Revolverichus ab, ber Babrend ber Mann fic auf bas Dach fehl ging. bes Daufes fliichtete, totete fich bas Dabden burch einen Cous in die Colafe.

Bur Unterichlagungsalfare bei ber Ccaaff: baufeniden Bant wird weiter aus Berlin gemelbet: Die polizeilichen Ermittelungen find por-läufig abgeichloffen. Rlotic bat über 40 000 .M feine genfigende Mustunft gegeben. an der Unnahme feit, daß er das Gelb irgendmo unter falidem Ramen beponiert bat, um es nach Berbuibung ber Strafe absubeben. Rlotich ift jest vollfommen apathifc. Er bat trot allem Bureben fein Beftanbnis nicht ermeitert.

Ueber 320 000 Mart veruntrent. Bwei Borftandsmitglieder bes Boridus-Bereins Grob-Rendorf im Rreife Reifie baben große Summen bes Bereins veruntreut und burch Soefulationen verloren. Die Revilion ber Raffe ift noch nicht Es follen bereits Beruntreuungen in Gobe von 320 000 . aufgebedt fein.

Schwere Ungludsfälle, In bem Dorfe Glowen bei Damburg fanden Rinder eine Blabpa: trone, die fie in ein Rinbergewehr ftedten, Patrone traf beim Abichieben einen fechejahrigen Rnaben in ben Riiden und verlette ibn fo ichmer, bag er tros ichneller arstlicher Dilfe bald barauf ftarb. — In Reichenberg i. B. fand bie Frau in einem Coubfac eines Rondutteurs Granate aus der Dienstseit ihres Mannes. Beim troffe Begwerfen explodierte die Granate, Die Frau fanb.

3m Durchichnitt | wurde fo ichwer verlest, bas an ihrem Muffommen gesmeifelt mirb.

Riefenbrand in Ronftantinopel. seritorte ein Brand etwa fünfsig Boonbouler, barunter bas Klubgebaube ber Entente Liberale,

Luftschiffahrt.

. Um ben Bommern Preis. Der Blieger Grant ift bei Mona abacit arat und mit ber Gifenbabn nach Chartres aurudgefebrt, um einen Mechanifer aur Reparatur bes serbrochenen Apparates au bolen. Bom Abfturaplas wird Frant liber Bruiffel nad Dougi fliegen und bann verfuchen, die Bedingungen des Bommern-Breifes burd ben Blug Donai-Baris-Dabrid su

* Gine Gliegerichule in Mains. madungen swifden bem Berein für Blugweien und bem Grabeviloten Stopbafius-Berlin mirb am 1. Oftober b. 38. auf bem Mainser Blug. plat auf bem Groben Ganb eine Grabe-Bliegericule eröffnet.

Sport.

* Chiemfee-Materbaut-Regatta. Min Conning, ben 15. September finbet bie britte und lehte biebiabrige Motorboot-Regatta bes Allgemeinen Deufden Matomo-Difelin, Gip Minden, finit. Diefe Regatten bienen befanntlich ber Erprobung ber bom Allgemeinen Deutschen Mutomobil-Club gefchaffenen neuen Thbe Motorboote, bet fogen. Taufenbmart Motorboote. Die fonfurrierenben Boote boben alle Erwartungen übertroffen. Mit bee Regatta auf bem Chieuriee werben große Geftlichteiten und motorfportliche Beranftaltungen bes M. D. M. C. berbunden werben. Der Start und bas Biel befinden fich

. Deierrabfahrer im Reifer-Maniber. Der Mugemeine Deutsche Mutomobil-Club, e. B., Minden, ber mit 20 000 Mitgliebern nicht nur ber grobte Deutsche Mutomobil-Clut ift, fonbern auch die größte Bereinigung Deutscher Motorrobfabrer barftellt, ftellt aus feinen Mitglieberfreifen für bie biebiabrigen Raifermanober, bie fich bom 11. bis 14. September b. 38, in Cacifen ab-Diefen, wieber 34 freimillige Motorrab. fabrer. Diefe gu Auftidrungspoeden und Depefdenfransport benußten Motorrabler hoben fich mit der aunehmenben Buberläffigfeit bes Motorrabmoterials als eine febr brauchbare Bilfefraft bei ben Ralfermanobern ento le fent.

Die beutiden Lawn Tennis-Meiftericaften find jeht famtlich auf bem hamburger Turnter enticieben. herren-Gingelipiel gewinn D. bon Mitter mit 2-6. 6-1, 6-2 gegen &. Comburgt, ber borber Graf Saim 6-4, 6-4 gefchlagen batte, mabrend D. b. Maller in ber Borfdlufrunde Gaft beflegen fonnte. Das Damen-Gingelfiniel fiel an Grl. Roring, die Frau Cent 6-2, 6-2 absertigte. Im herren-Doppelfpiel um die Meisterschaft bon Deutschland flegten bebbe-Trafenfter 6-1, 6—3, 6—4 gegen f. Schomburne 6. Miller, im ge-mischen Doppelipiel um die Meisterschaft ben Fri. Roring.o. Chomburg! gegen Gel. Mied-Gebben 3-6, 6-4, 6-2

* Gine angebliche tobliche Berlegung beim Jufballfpiel. Die aus ou ften in Welffofen fommenbe Welbung bon einem tidlichen Unfall beim Fufiballfpiel hat fic als falfd erwiefen. Der Unfall bat mit bem Fuffallipiel garnichts ju tun. Babr ift, daß der Berlegte beim Sporeund Schleidertverfen bon einem Burffpeer am Rople getroffen wurde und acht Tage fatter an ber Berfebung

"Kornfranck"-Kaffeegetränke verschiedener Art.

Die eine Art:

Man trinkt "Kornfranck" mit einer kleinen Beimischung von "Aecht Franck-Kaffeezusatz". Das Getränk hat die bekannte Kaffeefarbe, es schmeckt fein und mittelkräftig.

Die andere Art:

Man trinkt "Kornfranck" mit einer grösseren Beimischung von "Aecht Franck" (etwa 3/3 "Kornfranck" mit 1/3 "Aecht Franck"). Das Getränk ist intensiv dunkel, der Geschmack fein, voll und kräftig.

Die dritte Art:

Man trinkt "Kornfranck" als Mischung von "Kornfranck" und Bohnenkaffee mit einer Beigabe von "Aecht Franck-Kaffeezusatz" (etwa je 1/3). Das Getränk ist intensiv dunkel, der Geschmack sehr fein, voll und kräftig.

Milch und Zucker nach Gewohnheit.

F. 285

25. H

=

2

men, Mifter, Joppen, Die mehr im Cortiment por-

Reugaffe 22, 1. St., Itia Laben! Rein Laben!





handschrift und Charakter.

Montag

Die Schriftprobe foll mit Tinte auf gutem Papier (Quariformat) burchaus zwanglos geichteieben fein und wenigstens 20 Beilen um-laffen. Erwünscht ift Ungabe bes Alters, Geichlechts und Beruis. Der Anfrage find die lette Abonnementsanititung und 40 Pfg, für die Armen beisulegen. - Ausführliche ichrift-liche Urteile, auf Buuld mit Zeichenerflorung. werben gegen ein Donorar von 3.50 Mart ab-gegeben. Abrelle: Rebattion bes Biesbabener Beneral-Angeigers, Abteilung für Sanbidriftenbeurieilung.

3. Co. 1886. 3fre Sanbidrift seigt ben fogenannten labilen Gabenbuctus, fie bat nirgends einen jeften Balt, fondern ichlangelt fich fort, ohne aur Blube au tommen. Gie geboren alfo au ben Raturen, die glauben am beiten durchs Leben au fommen, wenn sie möglicht wenig Eden und Schärfen aufweisen, feine eigene Meinung dar gebung bringen, sondern sich immer ihrer Umgebung anpasien. Eine gewise Jähisteit und einseitige Beharrlichkeit ist bei Ihnen wohl vorbanden, aber nicht die richtige männliche Entschlichenheit und Charafterliärke, das ist aber kein wirdiger Rusand für einen Naun man Richung würdiger Buftand für einen Mann von Bilbung, ber Gie boch find. Gemiß ift es beutentage ichmerim Lebenstampfe in abbangiger Stellung darat. terfelt au bleiben, aber mobin foll es fibren, menn jede eigene Regung unterbrückt würde, wenn die Deuchelet immer weiter um fich griffe. Auf Ach-tung kann doch iemand, der beständig ja zu allem fast und beute bie, morgen iene Meinung gut-beift, nicht rechnen, er wird ftete ein unbefriedigtes Dasein filbren, fic elend fühlen. Rein, Ge-genläte find notwnedig aum Fortschritt und aum Glud, also seigen Sie mehr Rüdgrat, wo Sie im Recht find, ebrliches Bohiwollen harmlosen Ra-turen gegenüber und streben Sie nicht nach Scheineriolgen.

Conrad 22190. Mins 3brer Banbidrift fpricht Zatfraft und Unternehmungsgeift, Gie baben eine teste Dand, die eine Idee padt und verwirklicht, nicht nur ichwärmt. Sie schrecken nicht vor kleinen Sindernissen gleich aurud, sondern sieben die Konsennen aus Ihren Worten und Sandlungen, genieren sich nicht, den Leuten derb Ihre Meinungen. au fagen, Ibre Intereffen rudfichtslos au ver-treten. Das icafft flare Luft und bas richtise Berhaltnis, benn einen ehrlichen Streiter achtet man immer mehr als einen, ber füße Reden falt und binterm Rliden bie Rrallen zeigt. Gerabe und hinterm Ruden die Krallen seist. Gerade das Unwollerte, Charafterihische an Ihnen wird gefallen und Ihnen manche Somvathie wiedersewinnen, die Sie sich durch Ihre Unerhittlichkeit für den ersten Augendlich verscherzt batten. Auffallend ist der Widerspruch in Ihren Buchtaben-sprunen; die einen zeigen individuelle Eigenart und natürliche Schonbeit, die anderen eine gemiffe Unbildung und Edigfeit, Diefer Begenfat wird fic auch in Ihrem Befen wieberfinben.

6. 2 800. Steffind beiter und lebensluftig, leben forglos in den Zag binein, ohne aroft au fparen, aber Sie geichnen fich de bath boch nicht burd Gemanbibeit in ben Umgangeformen und natürliche Liebenswürdigfeit aus, im Gegenteil, Gie laffen Ihrem Bunglein mauchmal zuviel freien Lauf, mit Rudlicht auf Ihre Jugend wird man Johnen ja nicht immer gleich sitrnen, immerbin ift mehr Mäßigung in den Aeuberungen, dafür aber mehr wirfliche Energie anzuempsehlen, Sie bilden sich reichlich viel ein, vielleicht auf Ihre äußere Erscheinung, aber wenn Sie innerlich nicht mehr gewinnen, werden Sie fatt vorwärts im mehr gewinnen, werden Sie fatt vorwärts im Beben rudmaris tommen, benn es feblen Ibnen bie geiftigen Qualitäten, um Ihrem leichten Ginn ein wirtsames Gegengewicht au geben. Es liegt uns burchaus nichts baran, Ihnen Grobbeiten au fagen, aber wir modben Ibnen in Ibrem eigenen Intereffe raten, mehr auf Bertiefung und Kon-sentration bebacht au fein, Gie werben es fonft

fpater einmal an bereuen baben, bah Gie bie beften Jahre bes Bebens nicht beffer ausgenütt haben.

Tennolon 2. Ihre Ginbildungsfraft ift siem-fiart entwidelt und nicht immer haben Sie Schärfe bes Urteils. um fachliche und perfonliche Gegenfabe von einander gu trennen. biefer Besiehung follten Gie ftreuger gegen fich felbit fein, vor allem die Sachen nicht fo auf-baufden, fondern fie ftets auf ben wirklichen Bort banicen, sondern fie fteis auf den wirklichen Wert surlidführen. Sie find nicht, mas man unter einer sorgfältigen, affuraten Katur verfiebt, dagegen seigen Sie Gelbitändigkeit, ein swangloses sich Gebenlassen; Sie sind swar eigenfinnig, aber nicht nachbaltig und schroff, Sie suchen immer wieder einen Ausgleich und das gute Einvernedmen berzustellen. Biel spricht bei gelegentlichen Berktimmungen Ihr Mistrauen mit, Sie sind mit Ihrer Offenheit iedeniells im Leben ichen find mit Ihrer Offenbeit jedenfalls im Leben icon manchmal übel angefommen und badurch bat lich nicht au Ihrem Borteil — die Neigung ent-widelt, au verheimlichen, sich immer ein hinter-tilirchen offenaubalten, Ihre Meuberungen und Mahnabmen so einzurichten, daß man sie nach Be-lieben auslegen kann. Bir möchten Ihnen dagegen raten, Charafter angunehmen, immer mutia für bas einsutreten, mas Gie benfen und füblen, baburch werben Gie ficerlich weit mehr geminnen als burd geiftiges Cunudentum.

R. D. 1354. Obwohl Gie fich erficitlid Milbe gegeben haben, gleichmäßig zu ichreiben, spiegelt die Schriftprobe doch deutlich inwere Erregung wider und wer Sie personlich kennt, wird bestätigen, daß Sie keine kanfimütige Natur sind, daß fich vielmehr häufig Gereistbeit und die Reischen gung, aufsubraufen bemertbar macht. Gie find gewandt in ben Umgangsformen, flug, berechnend, felbft ein gewiffes Raffinement fehlt nicht, mit einem Bort. Sie find eine praftifche Ratur, mehr materiell veransaat, wiffen, was Gie wollen, verfteben im richtigen Angenblid Ihren Borteil
mobraunehmen, Ihre Liebenswürdigfeit ift nicht felbitios, ia Gie fonnen boshaft fein, wenn man Ihre Gigenliebe perlett.

Role 333. Ihre Sanbidrift ift ichmerfällig und unicon, aber fie ift menigftens flar, Gie find alfo swar menig gebilbet, meil Gie noch in jugenblidem Alter fieben, aber Gie befleihigen fich bodi einer niichternen, fachlichen Lebensauffaffung. balten Ordnung und suchen gewissenhaft bas au fopieren, mas Gie von anderen Borbilbliches leben. Sie brauchen allerdings lange, bis Gie in etwas eindringen, ben Kern einer Sache erfassen, aber Sie nehmen wenighens an, find nur felten eigenfinnig, auch nicht ftolg, Sie icheuen vor keiner Arbeit surfid, find verträglichen Charafters, offen, nur nach zu ichwach, die innere Widerstandskraft muß noch mehr ausgebildet werden.

187 B. Bie besiten ein antoelprocenes Selbstacfühl, legen viel Bert auf bas Meubere, auf Reprasentation und vornehme Umgangsformen, wahren ftets bas Decorum, aber von einem sumpren fiels das Tecorum, aber bon einem sumpathischen Charafter seugt Ihre Dandschrift nicht, denn sie ist wober kar noch individuell ausgebildet und weift bedenkliche Beiden von Ichwäcke auf. Sie baben also weder ein burchaus sachliches Urteil, noch sind Sie absolut zuverläffig und das önhere Auftreten voht nicht aum wahren interen Werte inneren Berte. Cbenfowenig find Gie von meider, treuer Gemütsart, ber materielle Borteil fiebt Ihnen bober als Ideale, Sie wollen pormärts tommen, und um dies zu erreichen, find Sie in den Mitteln nicht wählerifc. Dem biftinguierten Benehmen nach follte man annehmen. Sie wären offen und mutig, aber ver-ichiebene Beichen beweifen und, daß auch das nicht sutrifft, daß Sie vielmehr dem Ived und dem onten Audseben auliebe auf Aufrichtiakeit versichten. Gie merben vielleicht einmenden, baß Sie in 3brer Stellung verichloffen fein munten, aber bem tann man entgegenhalten; ber rechte Mann bat nichts su verbeimlichen.

Briefkaften.

Brieffaften-Itnfragen muffen auf bem Auperi ben Bermert "Brieftaften" tragen. Aufragen obne Mamensunterichtift und genane Abreife, ferner felde, benen bir Abonnementoquittung für ben lesten Monat nicht beillegt, bleiben unbeantwortet! Edriftliche Anotfinfte werben nicht erreift; Gefchaftbfirmen ober fonftige Abreffen fonnen im Brieftaften nicht angegeben werben. Gur bie im Brieftaften erteiten Unoffinfte übernimmt ber Berlag nur bie prefigefenliche Berantwortung. - Austnufte feber Art werben nur an blefer Stelle erteitt.

Dotheim, Gie fonnen verlangen, baß ber Befiger der Zauben, welche in 3brem Gebolt augeflogen find, biefelben abbolt und Ihnen die burch bie Unterbaltung der Tiere entftandenen Roften erfest. Benn er, trobbem Gie ibm eine angebaben, feinerlei Anfortiche auf die Zauben geleht tend macht, fo find Gie nach unferer Unficht semaß § 974 BGB Gigentumer ber Zauben ge-

Reileluftig. Ginem Dandlungsgebilfen mer-ben in Gao Baulo (Brafilien) anfanglich 350 Ginem Dandlungsgebilfen mer-Milreis monatlich besahlt mit einer Steigerung von 50 Milreis für daß Jahr. Die iungen Sand-lungsgehilfen, die nach Ablauf ihres Bertrages bleiben, verdienen 500 bis 800 Milreis und einen fleinen Brosentiat an ihren Berfaufen. Die Bertragsbauer ift im allgemeinen 3 bis 4 Jahre. Freie Aus- und Rüdreife mird gewährt. Bei besicheibenen Lebensaufpruchen find minbestens 200 bis 300 Mifreis ersorberlich: um auf auszufommen 400 bis 500 Milreis. Un Gprachfenniniffen wird verlangt Bortugielifc, baneben Englifd und Gransöflich. Das Rlima ift fubiropifc, aber gefund und für Europaer erträglich. Da lleberfluß an taufmannifden Arbeitetraften ift, fo fann nicht geraten merben, auf gut Glud binibergu-geben. Gine Reife nach Sao Baulo, 2. Rlaffe, foftet etwa 400 Mart.

Ravallerie. Sie fonnen, wenn Sie nicht ble Mittel befiben, nicht geswungen werben, 3brer Militarpflicht als Einjabrig-Greiwilliger bei ber Ravallerie su gentigen.

Reisconkel. Die meisten Staaten, so nament-lich auch bas Deutiche Reich. baben ben Pah-swang, b. b. die Verpflichtung für ben Reisen-ben, mit Paß verseben zu sein, besw. diesen auf den auf der Reise berührten Orten zum Bisieren vorzulegen, als belästigend auch für Ausländer wieder aufgehöben und es den Reisenden freige-kolle ih fich um auf der Reise einen Ausweis ftellt, ob fie fich, um auf ber Reife einen Ausweis iber ihre Berfon erforderlichenfalls vorzeigen au tonnen, mit Baft ober fonftigen Reifelegitimationen verfeben wollen. Die Boligei ftellt auf Bunich einen Reifepaß aus, auch für Lander ohne Bat-

Gie find als Bater Gbres aus 2R. R. 70. Gie find als Bater Thres aus erfter Che ftammenden Rindes nicht gefeblich verpflichtet, dieles der Großmutter sur seftweisen Ersiehung an überlaffen. Balls die Großmutter das Kind binter Ihrem Riden gegen Sie aufsuwiegeln fucht, können Sie berielben den Zurritt zu Ihrem Daufe verbieten.

Marine. Bon ber Infveltion bes Torpebo-mejens werben am 1. Oftober seben Jabres als Torpebo-Ingenieuranmarter Abioloenten ber von ber falferlichen Marine anerfannten höberen technichen Lebranftalten, allo auch die Absol-venten ber Döberen Maichinenbauschule des Staatlichen Technifums, eingestellt, vorausgesest, baß fie im Beffe bes Beugniffes über bie millenicaftliche Befabigung aum einfabrig-freiwilligen Dienft find und eine ameifabrige praftifche Bertflattausbilbung in einer Maidinen- ober Schiffsmaidinenfabrit nadweifen tonnen.

Einquartierung, Rach bem Quartierleiftungs-geset vom 25 . Juni 1868 find Sie aur Quartier-leiftung verpflichtet. Den Quartiertrogern ift ge-ftattet, anberweitige Quartiere au ftellen. Dieje

Mietsquartiere muffen jedoch den gelegfichen uordnungen entiprechen, in den militärlichen Enartierbegirfen belegen fein, bei der bas Oner, tier verteilenden Behörde angemeldet und von dielet geprüft werben.

Tranung. Gine Trauung in ber Rirde tann immer erft bann ftattfinden, wenn eine ftenb amilide Trauung vorbergegangen ift. Der Che ichliefung muß ftets ein Mufgebot vorausgeb lobieibung fing ners ein anterbleiben, wenn bie lebensgefährliche Erfrankung eines ber Berlobten den Aufsichub der Ebeichliebung nicht mit itattet. In sonftigen Gällen sann eine bie treiung vom Aufgebot bei Julandern vom Leifendern bei Ausgandern vom gierungsprafibenten, bei Muslanbern com wi nifter bes Innern bewilligt werben.

Burforge-Ergiebung. Rach ben von Bemen geniorge errstebuns. Rad den Son Idnes gemachten Angaben baben Sie die Möglichteit, die Unterbringung Ihres sechses in Folimes in Kürforgeerziedung auf Grund des § 1 Biffer 3 des Ges. vom 2. 7. 1900 — G. S. S. 204 — m erwirken, wonach die Kürforgeerziedung wegen Ungulinglichfeit der erziehlichen Ginwirkung der Miller Miller der Geschleren Des Willers der Willesten Des Willesten Eltern au Berhitrung bes völligen fittlichen Berberbens bes Minberjabrigen eingeleitet merben

Schabenerfat, Benn Sie fich Boren neuen Mantel im Rinotheater berriffen baben und bie Bengen beftätigen fonnen, dan ber Schaben burch einen bervorftebenben Ragel verurfacht murbe, bann tonnen Gie ben Befiber bes Rinothenters auf Eriat bes Schabens perflagen. auf Erfan bes Schabens verlagen. Wenn ber Mantel noch neu war, tonnen Sie ben gangen Mantel erfebt verlangen. Mit einer Ausbeiterung brauchen Sie nur dann aufrieden au fen, wenn der Mantel durch das Einleben eines neuen Teiles nichts von feinem Ausleben verliert. In biefem Galle branden Gie ben Mantel bem Theaterbeliter nicht su überlaffen, fonbern fie nen bie Musbefferung felbft pornehmen laffen unb die entitandenen Roften erfest verlangen.

Muttersorgen. Die Unterbringung eines schwachsinnigen oder schwachbegabten tungen Meddens in einer Privatanstalt oder par in einem Privathausbalt ist schwierig. Bor allem bandelt es sich darum, sestswiesten, ob wirklich nur eine fichwache Begahung oder wirklicher Change fcmache Begabung ober wirklicher Schwachling porliegt. In lebterem Salle mare wohl Anftalis-aufenthalt bas geeignetste. Entscheiden tann biete Frage nur ber Mrst besm. Der Rervenargt, Er burfte auch am ebelien in ber Lage fein, Rei. ichlage besiiglich meiterer Unterbringung sa geben.

Rrantentaffe. Die Dauswirte find nicht verpflichtet, ibre Bortierfrauen bei einer Rranten-

Smangovermaltung. Birb für ein Grundlite bie Zwangsverwaltung angeordnet, fo wird ber Zwangsverwalter von bem Bollitredungsvericht bestellt. Die Landediustisverwaltung fann für iebes Gericht die nötige Ansahl von Berfonen, welche aur Uebernahme ber Bermaltung geeignt und bereit find, im poraus ermitteln und, foweit bas Bedürfnis es erfordert, ein für allemal als Berwalter vervflichten. Gin Recht auf lieber-Berwalier vervflichten. Ein Recht auf Uebertragung der Verwaltung bat niemand, ebenfowenig eine Bervflichtung, sie au übernehmen; dies gilt auch für die von der Landediuftigeerwaltung ausgewählten Bersonen. Besonden Borsenninisse zur Annahme des Amtes sind nicht erforderlich, dur die Geschäftslichtung und die Bergütung des Berwalters kommt in Freuden die Allgemeine Tustisministerialversügung von Lesember 1890 in Betracht, Roch & 16 dieser Verfügung erhält der Berwalter des Grund-stüden, weiche durch Vermalter der Grund-ftilden, weiche durch Vermalten oder Verpackien vernust werden, prozentuale Beträge der von ibm benutt werden, prosentuale Betrage ber von ibm eingenommenen Diet- ober Bachtginfen als Bet-

Wer seine

gesund u. widerstandsfähig erhalten will, trage im Stiefel meine nach eigenem Verfahren hergestellten

Stiefel-Einlagen

A. Stoss Nacht.,

Tannusstr. 2.

Damen

finden liebevollfte, freng distrete Aufnahme bei mittert. Pflege, Kein Deimbericht, tein Bormund nötig. Spreche deutsch. Off. an Mme. Cramer, Hancy France, Rue General Faboler 43, Villa Belwedere Belvedere.

> Viel Geld fpart eine wenn fie ihre im Anfauf jo teure Bajche mit alt: bemährten, guten Wasch mitteln,wie Gioth's Seisen pulver focht. Dasselbe fostet, im Gegensak zu modernen Waschmitteln, moch nicht die Hälfte und die Wälfte wird ebenso schol und schnerveig und bleibt geschont. Per Paket 15 Pig., Gioth's Seife per Stud 15 Pig. Fabrikansen Hanauer Scifensabrik J. Gioth, E. m. b. H.

sie!



"Union-Brikets"

billiger und besser sind als Steinkohle.

Machen Sie einen Versuch!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Wirklichen Erfolg

eines Sommeraufenthaltes

sichert nur

der Genuss von Dr. Axelrods Joghurt, der die während der Kur begonnene Anregung des Stoffwechsels fortführt und zugleich die Wirkung der von Städter gewohnheitsmässig genossenen Reizmittel zum Teil 38733 neutralisiert.

D. Kraft's Milchkuranstalt

Dotzheimerstr. 107.

Versand nach auswärts.

Spezialität: Fugenlose Kugelfassonringe (aus einem Stück gegossen), Marke "Obaşal patentantil geschützi, herochne ohne Preiteden kann-

Juwelier Herm. Otto Bernstein, nur 54 Kirchgasse 54, Ecke Kl. Schwaibacher Str.

Gute Möbel billig

40em Sie wirklich gute Möbel fehr prelewert kanfan wollen, besuchen die unsere Ausstellung. Wir unterhalten ein Kändiges Lager von 800 bis 1000 Simmer-Gierke-tungen und verkaufen auch unsere Möbel eigener Fe-brikation besonders billig. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog franko. Die Lieferung der Möbel erfolgt Im allgemeinen frei Kaus.

Gebrüder Schürmann, Köln, Leppelinhaus (Bansaheus Gffen a. d. Aubr) Grand Prix Western Broffel.

F. 392

(18. Sorffebung.)

"Carmelita".

Gin Roman aus bem neapolitanifden Bolfeleben, Bon Erich Griefen.

Montag

(Ragbrud berfieten.)

Da fam Being, ihr Being, ber fich inmitten feiner couben Seemannsumgebung, ebenfo mie fie, fein unberührtes berg bewahrt batte. Und diefe beiden to lange gurudgedrangjen bergen flogen einander entgegen; fie umfaffen einander und brennen beide mit der gangen elementocen Gewalt der Jugend ...

und morgen ift ihr Dochgeitstag! . . Carmelita benft nichts mehr. Gubes Traumen bat von ihr Befit ergriffen - jenes wohlige Dabindammern, jenes dunfle abnen eines unbefannten Glücks, das jedes feniche Maddenberg am Tage por der

Dodgeit befällt . . Do haften ichlurfende Schritte die Treppe empur. Und icon fliegt die Tur auf - Mutter Salomea filtrat berein und fallt wie ein

Sad mit uaffem Sand auf einen Stubl. "Uff, uff -" ubbnt fie, ichmer armend und uff, uff — tidnt fie, idwer atmend und nach Luft ihnappend wie ein Fisch, dem mant dos Basser genommen — "die bosen Gester fin an der Arbein, mein Zuckerherz, um dich pon deinem Deinz au trennen! War eben drunten am Hesen, um eine Flasche Wermut au holen — nirgends gibt's so guten un billigen Wermut wie dort — der Padrone is n elter Belannter von mir, bat mir, wie ich noch tung war, machtig in bie Augen geichaut - na alfo, ale ich mit dem alten Greund un Berebrer binter der Bar ftebe un von vereangenen Beiten plaubere - ba tommen fo amei Rerle 'rein in die Budite. Gang aufgeregt fin fie - un lachen tun fie un fich freuen über irgend mas. Den einen tenn' ich - 's is bein Schuft von Stiefvater. Der andre is 'n gierlicher foiner Rerl mit 'nem fleinen Schnurrbartchen un unbeimlich funtelnden immergen Mugen, Mlfo - die beiden feben

fich an 'nen Tifch, bestellen Bermitt un ichmabronieren leife miteinanber - ich fonnt' nur manchmal 'n paar Borie verftebn. Aber bie Rutter Salomea is nich auf 'n Ropf gefallen. Que gebn Borten macht fie fich 'ne gange Bandlung gufammen - un ba bab' ich rausgefriegt, daß die beiden mas ausgehedt ba-ben, um dich von beinem Schap gu trenuen. Der fleine Schwarze wollt' bich felber bei-raten — jagt' er. Bas fle mit bem Being vorhaben, tount' ich nich verfiechen. Aber s war was gegen ibn da - man branch's nur an benuten - fagt ber Schwarze!"

Cormelita bat die Mite mit feinem Wort unterbrochen. Mur bleich ift fie geworden bis

in die Lippen hinein. Jeht fteht fie rasch auf und nimmt ihren Schal. "Ich geh' mal aus, Mutter Salomeal Vielleicht komm' ich gleich wieder — viel-leicht auch nich. Gehn Sie inzwischen mat nach den Kindern, bittel"

"Ja, mein Buderberg!" nidt die Alte. "Mach nur beine Gachen!"

Roch ein paar Augenblide bleibt fie, fich verichnausend, siben. Dann watschelt sie wieder hinunter an ihr Boschsaß. Sie hat idr Gewissen erseichtert; das "Brachtmädet" wird schon wissen, was sie au tun hat. — Inawischen eist Carmelita flopsenden Gergens hinunter aum Gasen. Eine namen-lose Angli hat sich ihre bemächtigt. Sie muß Deinz sprechen — sehr gleich, sosort. Zwar will er sie ohnehin gegen Abend zur Konte

will er fie ohnehin gegen Abend gur Bootfahrt abholen; aber es erscheint ihr gang un-möglich, mit ihrer Angit noch stundenlang allein zu sein. Sie weiß, wo Beinz gewöhn-lich au Mittag ist. Nach dieser kleinen Bokkkeite lenkt sie ihre Schrifte.

Und richtig - ba fommt er auch icon ein luftiges Scomannslied pfeifend, die fteile Steintreppe berunter, immer amei Stufen auf einmal nehmenb.

Carmelitas Augen leuchten auf bei die-fem Aublid. Wie bubich er ausfieht! Und wie männlich! Und gegen diefen biederen ehrlichen Burichen follte man einen schurki-

ichen Plan fdmleben um ihn au verderben? Jaft ichilt fie fich, daß Mutter Calomeas Ergablung fie dermagen beunruhigen tonnte. Und doch fagt ihr eine dunkle Ahnung, daß fie recht hat. Und wieder befällt fie jenes beklem-mende Angligefühl, das ihr beinahe die Kehle Attichuffrt.

"Deing! Deing!" ruft fie atemlos, als er, ohne fie bemertt gu haben, nach ber anderen Seite atbiegen will.

Er fabrt berum, Freudiges Staunen malt fich in feinen Bugen.

"Du hier, Carmelita? Bie lieb von dir! Bollreft mich abholen, wie?"

"In, Deing. Aber -" "Aber -" ermunterte er, ihre Bande feit amifchen die feinen nehmend. "Bir - wir muffen beute noch gotraut

merben!" "Bente noch?" wiederholt er verwundert.

"Barum? 3ch bogreif nich -Un mit por Erregung gitternber Stimme flagt fie dem Geliebten ihre Sorgen, ihre

Angit. Doch er nimmt die Gache von ber leichten

Seite. "Unfinn, Rarrden! Dog ich dich om Itebsten heut' icon als mein fleines Frauchen haben möcht', versteht sich von felbst. Aber es is nu doch mal alles für morgen einge-

richtet! Der Pfarrer, die Traugengen -" Deftig giebt Carmelita ihre Banbe meg. Ihre Babne ichlagen aneinander wie im

Fieberfroft.

"Gut, wie du willst! Aber das fag' ich dir: heut' oder gar nich! Bag auf!"
Jeht wird auch Being ernst. Die unge-wohnte Hartnäckigkett, mit der Carmelita an dem Gedonten feihält, bennrubigt ihn.

"Meinelmegen benn, wenn dir fo febr viel bran liege! Bollen ben berrn Pfarrer auffuchen. Wenn's gu machen geht -"

"Du willft?" jubelt das Madden, Beingens Urm fest an fich drudend. "Ach, du weißt ja

nich, wie tieb ich dich hab'. Bu denfen, daß wir noch getrennt merden fonnten, macht mich bald wohnstnnig. Lieber tot, als leben

Inmer aufgeregter, immer leidenichaftbaltende Madden ift wie ausgewechielt.

"Da gut!" meint Being, noch immer 30. gernd, denn feiner geraden, offenen Gee-mannsnatur ericeint die gange Coche mie eine unmurbige Glucht vor einer eingebil-beren Gefahr. "Aber ern muß ich 'nauf in meine Bube un mir Gelb holen."

Mis Deing die fcmale Stiege gu feiner Bohnung emportlimmt, gebt Carmelita auf der anderen Seite ungedulbig auf und ob. Schon nach wenigen Mitnuten ift er wieder unten. Er hat feinen Sonntageangug angelegt und eilt mit frendigem Bachen auf feine Braut au.

"Gud hier, was ich gefunden hab'!" Er half ihr ein zierliches Bortemonnate aus rotem Juchienseber mit breiten Goldbügel enigegen. "Es sag in meinem Zimmer vor der Kommode Tat's dir gern ichenten, aber ich weiß nich wem's gehort. Meiner Wirknacht ich weiß nich der hat nich in teine Sowen Un gewiß nich, die bat nich fo feine Samen. Un jemand anders fommt doch nich in meine ärmliche Behaufung, obgseich die Tür ja nie

Bugeichloffen is -"
Und nochmals freicht er bewundernd über

das feine Leder und hält es dann an die Rase, um den seinen Dust einzuatmen. "Las doch!" wehrt Carmelita ungeduldig ab. 's is doch egol, wem das Ding gehört! Haste 's Geld? Ja? . . Gut! Ru schuell aum Deren Pfarrer!"

Doch fo ichnell ginge bas nicht, meint Deing. Bas murbe fein Brautden fagen, wenn er ihr am Dochgeitstage nicht einmal einen Ring an den Singer fredte? Und fein Stranfichen in den Gurtel, domit bie Geftfreude boch auch nach augen bin etwas mar-

Rur miderftrebend gibt Carmelita nach.

Bandel und Induftrie.

elt

Die Borfe nom Tane. Berlin, 24. Aus. Die der Borle icon feit Tagen innewohnende auversichtliche Stimmung tonnte fich beute nicht nur in unverändertem Rabe erhalten, tondern der vorberrichende Zug nach oben trat noch ausgaprägter in Ericheinung. Bieber maren es die glangenden Induftrieberichte und die Erwartung einer balbigen Berftanbigung swifden Italien und ber Türfei, die dem Marfte neue Ranfericidten auführten. Bor allem ent- | midelte fic bei Beginn ein auberft lebhaftes Gefoatt in Schiffahrtewerten, die aus den icon Prozent erzielen. Die fibrigen Marktoebiet nebern angegebenen Grunden von neuem in behrten jeder regeren Geichaftstätigkeit.

großen Boften aus bem Martte genommen mut-ben. Spesiell trat fiir Baletiabrt gute Meinung bervor, die in einer mehr als breivrosentigen Kursfleigerung gum Ausdrud tam. Anf dem Montanmarft übernahmen Gellentirchen und Phonix die Gubrung. Gur die Steigerung der lesteren, führte man erhöhte Dividendentagen ins Ereifen, auch follen bierbei Dedungen mitgewirft haben. Conft waren noch italienifche und türfiiche Berte lebhafter und bober. Efirfentofe sogen um mehr als eine Mart au, Orientbahnafrien gewan-nen sirta ein Brozent, Anatolier fonnten fogar im Berlanfe eine Anrofteigerung von girta amel Brogent ergielen. Die fibrigen Marttgebiete ent-

Rurfe mußten fich meift fleine Abichlage gefallen laffen. Bon ameritanifden Bahnen boben ich Ranada anfangs im Anichlus an Remport, fonnten aber ibre Befferung fpater nicht gans aufrecht erbalten. Die Bauffe am Montanmartt fanb fpater eine fraftige Gorifebung und bot Beran-laffung, daß auch bielenisen Bertgattungen, die anfangs vernachläfigt waren, mit in die Aufwärtsbewegung einbezogen murben. Co wiefen Eleftrigitätöaftien im Berlaufe grobere Befferungen auf. Auch Banten bellerten fich teilweife etwas. Tägliches Geld 31% und darunter. Ulti-mogelb 45%. Die Seebandlung war mit unver-änderten Säsen am Martte.

Privat-Distont 4 Prozent.

Frantfurt a. M., 24, Aug. Kurfe von 11/4 bis 2 Uhr. Rreditaftien 2013/4. Distonto-Rommandit 18634

Ctaatebabn 152%. Lombarben 10%. Baltimore ---. 126% a 128.-Pafetfabrt 1563/g. Rordd. Bloud

Phonix 273% a %.

Borie bes Mustandes.

Paris, 24. Aug., 12.35 Uhr. Byros, Mente 92.60. Italiener 97.35. Apros. Mull. foul. Aul. Ser. I u. II 94.40. Spros. bo. von 1906 108.25. do. 1909 100.80. 4pros. Spanier ansere 94.12. Türken (unifis.) 91.80. Türkenfose — Banaue ottomane 694.— Rio Tinto 2040. Chartered 38.—. Debeers 588 .-. Caftrand 76 .-. Goldfields 102 .-.

Berliner Börse, 24. August 1912

Berlin. Bankdiskont 41/2, Lombardzinsfuß 51/2, Privasdiskont 40/e.

Stillgalinen mit * sied bysenetar, niebergeriebt. Racedt, cert

Alerta Fd e. a. Strate-Pan Rhope, IX DI 199 3 82 108 (32cheant.) 4 (101 800 Nov. Arceart.) 4 Dt. HypB. IVIE 4 97.7500 Industria-Artism Dt. Daborz. 1 5.110 168 50-00 Planeto. Acts.) 8 022 50-01 27.7500 100-000.
15 II 11 4 99 256 6. 32 82 000 fo. Stante: 97 3M 78 600 Frank: 88 116 4 97 700 fo. 2H sk 27 4 90 900 Proced Gazglidelio 500 Condition Ports Card 4 57 700 Wast. Statter! 5 82 700 fo. 2H sk 27 4 90 900 Proced Gazglidelio 500 Condition Ports Card 4 57 700 Wast. Statter! 5 82 700 fo. 2H sk 27 4 90 900 Proced Gazglidelio 500 Condition Ports Card 4 57 700 Wast. Statter! 5 82 700 fo. 2H sk 27 4 90 900 Proced Gazglidelio 500 Condition Ports Card 4 57 700 Wast. Statter! 5 82 700 fo. 2H sk 27 4 90 900 Proced Gazglidelio 500 Condition Ports Card 4 57 700 Wast. Statter! 5 82 700 fo. 2H sk 27 4 90 900 Proced Gazglidelio 500 Condition Ports Card 4 57 700 Wast. Statter! 5 82 700 fo. 2H sk 27 4 90 900 Proced Gazglidelio 500 Condition Ports Card 4 57 700 Wast. Statter! 5 82 700 fo. 2H sk 27 4 90 900 Proced Gazglidelio 500 Condition Ports Card 500 Proced Gazglidelio 500 Proced G
m 1 mm 8 Di Rein-Schaft 4 100.20h Schillet Pra. A 4 Gallet Bellet Pra. A 4 Gallet Bellet Bellet Bellet Bellet Bellet Bellet Bellet Be
The first of a line want of a line w
To be a second to be
125 5 125 5000 do. 6a. 32 53 50000 do. 8 111 1/1 32 67 50000 do. 6a. 4a. 4 57 700 do. 6a. 4a. 4 57 700 do. 6a. 6a. 6a. 6a. 6a. 6a. 6a. 6a. 6a. 6a
1 4 4 1 3 70 month do H 3 1 89 200 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
0. 02 0 1 00. 02 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
Provided Research 100 and 10
06. States 4 9 50 MON. Co. 1002/90 30 04.00 (86. 06. 15 75.00 Molecular 10 72 00 Molecular 10 Molecular 1
The state of the s
24-09 Street, St. Act. 4 100 200 St. Act. 4 100 St. Act. 4
40. On July 20 DOIS The State of the Control of the State of the Control of the State of the Control of the State of the
2 2 3 40 96 . 3 77 000 20 07 x 17 4 98 20 0 20 07 x 17 4 98 20 20 07 x 17
Case Landeskri 31 90,500 Charten 95,50 32 90,400 Chart
astindische Foods Schatter 6 133.806 Interest 10 10 10 10 10 10 10 1
Col. Fig. Col.
de Mily 21 4 100 256 [ins 814.11 v 90] 31 Sunn Mig. Et al. 100 256 Ins 814.11 v 90] 31 Sunn Mig. Et al. 100 256 Underwenter Fabric 10
4 32 05.000 Gentur Find 7 170.75-00 100.200 100.
2 de. cm. 67,000 31 Unit-riagn vot. 2 for cont. 34 000 (March 100 00) (March
2 3 400 304 30 400 30 400 30 400 30 400 30 400 30 400 30 400 40
2 - 60.95 03 04 09: 3 77 4066 [See SLA 93/10] 4 98.100 Chira Ast #1595 69 Out. Doc. 20 4 98.100 Kester Start . 7 Anglo-Contin. 72 115.40b Stanson Marset 16 273.0010 3650s. Comment 1 145.7360 Mag. Link. Gas. 44,101 300
00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00
2 2 1 - T (Widenb St.A. CO) 42 1 00. 38:500 52 92.0-0 (60. Testing P.) 5 97.506 [Secretary Line P.] 5 97.506 [Secret
THE RESIDENCE OF A PROPERTY AND THE STATE OF
4 99 200 de. 31 85 500 Wagden.Coul 4 99 200 de. Controlle 1.3 45 7006 Wagden.Coul 1.3 45 7006 Wagden.C
The state of the s
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Ter and the control of the control o
THE PART OF THE PA
2 2 3 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17
60. 43 166.756 de. 1800 teta 4 175.250 355 Oct 1597 4 57.506 5 teta 1597 5 50 6 1 t
to 30 80 500 do do 30 20 Amel or 10 Country of the control of the
1 10. Westel 4 80.6006 60. 40. 2 81.5006 farma. 1501 0 101 600. Mast time -001 41 98.780 (branch tid 4 123.7840 (branch tid 1 1 123.7840 (branch tid 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
66. 31 99.400 3 Carlosch 4 97.5040 co. 1905 4 92.6040 co. 1907 4 95.604 co. 190
3 Schies. 4 93,400 2 do. do. 3 75,700 to. 1358 4 51,435 Schies. 4 93,400 2 do. do. 1358 4 51,435 Schies. 1 93,400 3 do. do. 1358 4 51,435 Schies. 1 93,400 Sc
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
Schliffeld 4 59.46G
ds. 31 88.406
1 14.250 Co. 134 89.000 do. Soden-Sr 5 114.250 Co. 131 27 19 4 57 800 do. College-Sr 5 114.250 Co. 131 27 19 4 57 800 do. College-Sr 7 124.000 College-Sr 7
■
9 3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
Poses Fre- 4at 4 83 400 feet in to be 15 4
■
50. 60. 33 90.400 do. Los . 10.177.500 do. Co. IN . 15 4 97.700 do. Co. IN . 15 4 97.700 do. Co. IN . 15 4 97.800 do. Co.
But 1 Biart Bungbentimland Gelblotterie, Biebung 4 n o. September, Saupttreffer 60,000 Mt., Lofe à 3 Mt. Alofelder Gelblotterie, Biebung
80,000 Dif. Bar 311 getvitttett. 11. a. 12. September, Hauptreffer 20,000 Mt., Lole & 1 Mf Jede Lifte 20 Pfg. Lasporto 10 Pfg., empfiehlt u. verfendet, auch gegen 36600

Mobiliar-11. Nachlaß-Dersteigerung

Dienstag, ben 27. Anguft cr., pormittags 9% und nachmittags 2% ubr beginnens, beiteigerungsfagle Bo. 23 Schwalbacher Strafe Ro. 23 910. 23 Schwalbacher Strafe Ro. 23

no. 23 Schwalbacher Strasse No. 23
aus einem Rachlasse und andere mir übergebene gebrauchte Mobiliargengentsände als:
Rusb Betten eugl Mestinabett, eil. Betten. Baschsommoden m. Marmor, Rachtische, Liur bellnußd. Epiegelschrant, eins n. sweitür, Kieiderichtänte. Kleider- und Dandtuchtänder, Ebailelongues, Divan, Sosa. Zosa n. 2 Sessel m. Seibens bezug, Sosa n. 2 Bessel mit Vluschbezug, Bolierissele, Viantum von Blüthner sehr autes Sarmonium Rubb, n. Madag, Schreibrische, kl. Eichen-Bisett, Rivos n. andere Liche, Stiple, Banseelbretter, Singer-Rähmaschinen, Kommoden, Konsolen, Goriesel, Delgemidde, Stabistiche n. arbere Silder, arobe Auswahl Blüder, sehr ante moderne Schiekwassen als: ein Drilling, eine Doppelillinte, eine Pieldbliche, eine Schiebenbücke, Mipplachen, Bortselan, Eilervice sir 18 Berionen, Kristall, Bortieren, Teppicke, seberbetten, Beispeng, Gaden, eleftrische Lüster, Badewanne, Gasberde, Glaichenweine, Geft und anderes mehr freiwisch mehrsteinen gegen Parsablung.

Besichtigung am Beriteigerungstage.

Wilhelm Belfrich, Auftionator, Telephon 2941. Comatbader Ctrage 22.

Konkurd-Verfteigerung.

Im Auftrage bes gerichtlich belieften Kontursvermaltere ver-fteigere ich am Mittwoch, ben 28. August er, pormittags 10 Ubr beginnend, im Saufe

42 Rudesheimer Str. 42 gu Wiesbaden folgende sum Ronturfe der Titonia Mafch. Induftrie 6. m. b. & geborige neue Mafchinen pp., als :

1 gr. Schlagmaldine für Motorbetrieb, 1 gr. Mahl., Mifch-u. Siebmaldine für Motorbetrieb, 11 Mahl., Mifch- und Siebmaldinen für Motor- und Sandbetrieb, 3 Transmif-fionen, Sols-Robelle, Maidinenzubeborteile ze. meistbietend gegen Barsablung.

Belichtigung am Berfteigerungstage. Wilhelm Helfrich, Multionator und Zagator Zet, 2941. Schwalbacher Ctr. 23.

Berfand von Gingelpaaren: Berren. u. Damenftiefel SR. 5.50 Lugusausführ. W.7.50. Racha Umtaujd gejt. Rat. gr. u. fr. 36892 Deutsche Schuhmetropole Pirmasens 55.

Aufgebot.

Die Bianbicheine Ro. D 975 und Ro. D 976, bie wir beibe an 6. Dezember 1905 über die Lebensversicherungspolizen Ro. 43130 und Ro 50133 vom 15. Rovember 1871 und vom 1. September für herrn Withelm Dedelmann, Schuhmachermeifter in Diebbaben und für Gran Catharina Sedelmann, geb. Born Bicsbaden - lettere am 2. Mai 1912 in Bicsbaden vers bern die etwaigen Inhaber auf, fich unter Borlegung ber Biand-ine binnen gwei Monaten von heute ab bei uns zu melben. Melbet Riemand, jo werben wir bie Bfanbicheine fur fraftlos erflaren.

Leutonia Bersicherungsaftiengeselschaft in Leivzig wim Ma Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbanf Teutonia. Dr. Bischost. i. B.: Maenel.

Zwangsversteigerung. 16 im Bermer'iden Steinbruch au Gaubernbach,

63 große und kleine Marmorblöcke timilid melitbietend gegen Barsablung verfteigern.

Gerichtsvollzicher in Runtel.

fofort gum herrn Im lichften murbe fie Pfarrer laufen - obne Ring, ohne Strauß, nur mit ihrem Being. Go ichnell eilt fie voran, daß er ihr faum gu folgen vermag.

Moniag

Biano, piano, carifilma mia!" ruft er, autmitig lachend. "Ich alter Geebar tann nich fo laufen, wie du leichtfußige Glie!" Doch Carmelito ift heute au feinem Spaß aufgelegt. Rur vermarte! Bormarte!!

So, da fin wir!" ruft Being, vor einem Loden fichen bleibenb. Er wartet auf Car-melita, bie ibm immer ein paor Schritte voraus ift, und tritt mit ihr ein in den engen dumpfen Raum.

"Buon giorno! Da bin ich wieder - mit meiner Braut. Zeigen Gie nochmals die

Minge her!" Sinter bem Labentiich tommt fatbudelnd und handereibend der alte Comueli hervor. "Ib, febr angenehm, Signore! Trauringe

with, fehr angenehm, Signorel Trauringe waren's ja doch wohl, nich wahr?"
Und er nimmt aus einem jomnuhigen Kasten ein Dubend Minge — alle nur jehr leicht vergolder und billig, aber für den Moment jehr hibbich anzuschen.
Die possenden Ringe sind bald gesunden.

Deing gicht feine Borfe. "Burden mir 'n Gefallen tun, Signor Camueli, wenn Gie diefen Dundertlireichein wechseln wollten!"

Der Trödler ipiht die Ohren. Ja mehr noch — all feine Sinne treten in Aftion. "Gundert Lire?" wiederholt er laugend, indem er den jungen Mann icharf ansieht. "'n bifchen viell" Bel diesem eigentumfichen, halb höhntichen, halb triumpbierenden Blick schieht Deinz das Lint zu Lopf. Sundertlireicheim!

"Wenn Sie nich wollen, da geben Ste 'n wieder ber!" ruft er heftig. "'s gibt noch an-dere Goichafte!"

Lag thu doch bier wechieln!" mifcht fich

meift doch, mas auf 'm Spiel fteht! Dach nur

raid! Dem ichlauen Trodler enigebt fein Blid, feine Bewegung bes jungen Baares. Auch nicht die ersichtliche Aufregung des Maddens. Er glaubt, auf der richtigen Spur ju fein. Rur die beiden nicht entwischen laffen! Er giebt also andere Seiten auf und holt feinen gefdmetdigften Zon hervor.

"Bas denfen Sie, cariffimo Signore? Ich nich wechseln? Aber natürlich. Mit dem aröften Bergnügen togar — con molto pia-cere. Aber sehn Ste — ich bin 'n armer Kerl — un poveretto. Geben Sie mir zwei Lire fürs Bochseln. Acht Lire die Ringe un gwet - macht gufommen gebn Bire . . . Co - bier haben Sie neungig Lire 'rans - lauter fcone feine gute Behnlireicheine. Un noch eins! Schreiben Gie bier in die Ede Det Banfnote Ihren Ramen un Ihre Abreffe!"
Bieber fteigt Deing bas Blut ju Kopf.
"Bogu?" fragt er furg, einen Schrift au-

riidtretenb.

's is fo meine Gewohnhett -- der Gicer-fielt holber. Die Poligei bat uns arme bei boben Banknoten! . . Benn Gie fibrigens nich wollen, da laffen Gie 's bleiben! Dann wechiel' ich Ihnen ben Schem nich. Sefa!" Befonders

Seins ichwantt. Um liebsten modte er bem unverichamien Rerl ba vor ibm feine Ringe por die Gube merfen, den Sundert-

Ringe vor die Filge werfen, den hunderlireichein nehmen und davongehen.
"Schreib, ichreib!" drängt Carmelita von ber Tür her. "Ich bitt dich, ichreib!" Und Heinz bezwingt seinen Unmut, nimmt die ichon bereit geholtene Feder, laucht sie in das ehensalls bereisischende Tintensaß und malt in ungelenken Schriftsflagen seinen Na-

men nebit Abreffe in die eine Ede der Bant-Dann ftedt er baitig die neun Bebnlireicheine ein und eilt mit turgem Gruß ben-Carmelita nach, die icon brougen auf der Strafe ift.

Sandereibend und überd ganze Gesicht arinfend blidt der Trödler ihnen nach. "Das gibt 'n gutes Geschäft, Samueli!" ichmunzelt er. "Zwar sieht der Buriche ehrlich aus — per bacco! Aber — wer fann wissen? Un Geschäft is überdies Geschäft!" Signor Francescos Binke haben ihre Schuldigkeit getan.
Inzwischen besteigen Deinz und Carmellia die Elektriiche, um in rasich wie möglich zum

die Eleftrifdie, um in raich wie möglich gum Pfarrer au fommen. Er ift ein alter, freund-licher Derr, ber icon Carmelitas Mutter tannte und ben das Madden aus diefem Grunde gebeten hatte, ihren Chebund mit

Deing morgen gu feguen. Alls bas Brautpaar die Treppe gur Pfarrwohnung emporneig. fommt ibm ber Beift-

Mit vor Aufregung fatt beiferer Stimme bringt Carmelita ibr Anliegen vor. Doch dedonerns fcuttelt der Pfarrer den Kopf. Gern würde er ihre Bine erfüllen. Aber er mare foeben gu einem Sterbenden

gerufen und habe darnach noch mehrere an-dere Umtehandlungen. Es muffe ichon bis morgen gur festgesetten Stunde bleiben. Als das Brautpaar das Pfarrbous ver-lagt, ift Carmelitas Geficht todesbleich, Alles Beben icheint daraus gewichen ju fein. Die großen Augen geigen einen erlofdenen Aus-

brud. 36r ift, als gaffne amtiden bente und morgen ein unüberfteigborer Abgrund XI

Carmelitas Sochzeitsmorgen brochen. Gin feuchtheißer Schirotto fegt daber. Im Simmel mildgerriffene Bolfen die Borboten eines nabenden Gemittere.

Den gangen Bormittag über haniert die junge Braut in den beiden Zimmern umber — einfilbig, fait wie geifteschwesend. Beppe und Nino finden die Schwester heute überaus langweilig. Sie vergnügen fich deshalb Die Gegner kommen auf 80, wenn der Spiela auf ihre Weise, indem fie zum Fenster auf das beim Abwersen die richtigen Farben balt. Berwirf gerade Dach hinaussteigen und von hier ous er sich, wird er schwarz. Im Stat lagen blk, D

Infpeftionstouren nach den benochbarten Dadern unternehmen. (Fortfegung folgt.)

Am Spieltisch.

Auflofung ju Rr. 198. Rartenverteilung:

V aA, 10; b10, K, D, 9, 8, 7; d8, 7. M a b cB; aK, D, 9, 8, 7; bA; cA. H dB; c10, K, D, 9, 8; d10, K, D, 9. Gfat: c7, dA.

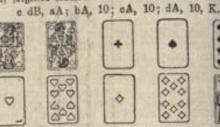
Spiel:

 V aA, a7, c10 (-21).
 V a10, a8, d10 (-20). 3. V b10, bA, dB (-23). Damit erhalten bie Giegner 64. V jegte richtig b10 vor, ba M Grojpiel macht, bas blante Ag aljo bei ibm gu vermuten ift.

Richtige Lolung ichicken ein: Walter Berg-Biesbaden. — Emil Loeb.Blesbaden. — Auchk Schmitt-Biesbaden. — E. Lampe-Biesbaden, — Fris Kopp-Biesbaden. — P. J. Imbers-Bies-baden. — Ab. Rennsert-Biebrich. — K. Kiein-Biebrich. — Ehr. Busch-Landstein, — Michael Born-Johannisberg.

Stat-Mufgabe.

M, ber Mittelhandfpieler, verliert ein Groffpiel auf folgende Rarte:



Die Wegner fommen auf 80, wenn ber Spiele

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier

nur von morgens 8 bis

mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch verlängert. Wir geben Jedem, der sieh

his zum 10. September

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm)

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites matt

4 Mark. 12 Kabinetts

S Mark. Bei mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. - Jel. 1986. - Fahrstuhl.

2Postkarten 1.90 Mk.

5 Mark. 12

ites für Kinder 2.50 Visites Bai mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.

Prinzess 9 Mark.

12 Viktoria

matt

Zu vermieten:

Wohnungen.

6 Zimmer. Remaile 24, 2. 6-8im.-Bohn per 1. Oft, ev. friiber. Rab

Eigenheim. Billa von 6 Zimmern su verm. Rab, Eigenbeimitr. 11. 65049

3 Zimmer.

Bleichftr. 49, 3. St., 3. 3., Kide, Speifet. 2 Balt., Bab, Mani., 2 Kell., Gas, gleich ob fpäter. Näb. Zigarrenlaben. (10207 Frankenfir. 3, Wani. 29., 3 Zim. u K. v. Mon. 23 W. N. vt. 5070

2 Zimmer. Rheingauerftr. 17, Otb., 2 Sim. u. R. s. vm. Rab. Bob. vt. r. 10395

1 Zimmer. Rauenthalerfte. 5, 1 3.u.R. 10365

Leere Zimmer.

Saulbrunnenfte. 12, 1., beieb. Gneilenauftr. 16, Op., b. Riniche, 1 Manf., monatl. 6 R. 10276

Möbl. Zimmer.

Blückerktraße 20, 1. Stod, gut möbl. Zimmer mit vorzügl. Bension billig. Daselbit gut möbl. Mani. 10436

Seienenstr. 11. vt., f reinl. Arb ich. Bart.-Sim. teilen. 5146 Dermannstr. 19, 3. rechts, bübich möbl. Sim. u. ein bübich. teeres 3. soi. od. sout. au verm. 3305

Dranienstr, 35. Oth, 3. L. möbl. 3im. 23ode 3. N mit Kaffer bei Gifenburger. 3000 Hortur. 17, 1. L. einf. m. 9im. (10430

Werkstäffen etc.

Sneilenaustraße 16, b. Nitside. Jim. (Sout.), auch als Lager-raum ob. Berfhätte. 10277

. Mietgesuche. Solides Frantein fucht fofort einf. mobl. 38mmer mit Raffee. Offert. unt. Cg. 534 an die Erved. d. Bl. 37008

Mobl. Jim. von Preffefetretär des Circus Zarrafani ab 29. August Rübe Sauptbahnbof gefucht. Preisofferten Ch. 534 an die Exped. d. Bl. 37018

Stellen finden.

Männliche. Erstk). Pariser Banknans sucht tüchtige bei Privat-

Kundschaft gut eingeführte

Vertreter

für Termin und Kasangeschäft an der Pariser Börse. Off. unter Chiffre R. L. 93173 Ann. Exp. John F. Jones & Cle.. Paris, 31 bis Fbg. Montmartre. Z. 157

Drann ledig, suverl., gute Beng-niffe, fucht Stelle als Deiser, Sansdiener in Sotel od. Privat-hans, fest od. Serbit. Off. unt. Ef. 532 an d. Exp. ds. Bl. 5155 Junge f. Stell, als Bumbrut-terlebri. Rab. Westenbitr. 6, 2. r. 5154

Weibliche.

Einf. traftig., 15 jähr. Mädchen, vorm. für Lefen u. Sausarbeit ges. Scharnhorftftr. 44, 1. l. 5158

Gefucht

auf 15. Sept. ober 1. Oft. eine perfette, felbständ. Köchin, welche in der best. Lüche ganz ersabren ist. Dober Lobn, Zeugnisse und Photogr. mit Angade der Lobn-ansur. an Frau E. Gail, Villa Säntis, Konstanz a. Bodens 1,5157

Mehrere flabttunbige

aufmädden

die auch häusliche Arbeiten mit verrichten muffen, fofort gefucht. Blumenbaus Grun.

Bebernaffe 12. (37008 Endtiges ehrlides Madden, bas auch etwas tochen fann gegen boben Lohn gefucht (1 Kind), Gindermädchen vorbanden, 5139 Ortentylligen 24 Laden

Behrmaddien fof. gelucht. Blumenbaus Genn, Bebergaffe 12 37008

Stellen suchen Weibliche.

Wirtschafterin,

tildtige Rodin, fucht St. in ff. Daufe. Spricht auch engl. Off. m. Gebaltbangabe s. r. an 37014 A. Kogelmann.

Swinemunde, Rurparfitr. 7. Zu verkaufen. Diverse.

Schone Birnen am Beum gu (5156 Abolfshabe, Biesbaben. Affee 53. Transport. Baidteffel billig su vert. Billowitt. 4. 138944

Weg. Anfg. ein. Venfion find 3 Sviegelicht., 6 Kleidericht., 4 Schlafsim. Kücheneint. 30 feine Betten, 12 Baschtom. m. u. ohne Rarmor. 8 Rachticht. 10 Sofatische, 5 Ottomanen, 8 Dimans, Schreibtich. Sviegel. 70 Stühle. 10 Vertifos. Gefindebetten, Badewanne, Baschgarn. Lüster, Bilder, Kommod., 2 Fabrrad. ipottb. a. vl. Ablerftr. 53, D. p. 36853

Breat. Bonnprollden, neue und gebr. Geberrollen, bill. su vert, Dosbeimerftrage 87. 3304 Gebr. Gastrone. Buglampe

Beiroleumlampen gu vert. Bartitt, 8, pt. Weg. Umaug 2 Betten, 4 verich. Rieiberichräufe, 12—18 Waicht., Bertifobavt. Jahnitr. 20. p. (5088

:Kautgesuche.

Shladitpferde tauftar. Stamm, Bferdemesa. Biebrich a. Rb., Ellfabetbenftr. 3. Zel. 301. (3306 Verschiedenes.

Vertrauensvolle

Austunit allen vortommenden Stallen Debamme Spuhl, Berlin, Albenslebenitr.5. (Botsbam. Ede.) Erfinder!

Erfinder: 26660 Aufflärende Broldt, geg. 25 Big., Austunft toftent. d. erfahrenen Fachm. Ingenieur Fr. Edmidt, Frantfurta.M., Bittelsb.Allee 66

Zichung am

11. u. 12. September 1912. Alsfelder Geld-Lotterie rum Bessen d. Wiederherstellung i. Kathausen u. Wolpurgiskirche in Alsfeld. 3333 Geld-Gewinne i. Ges. Betr. v. M. 176/39

Lose I Mark und Liste 25 Pfg. extra. diehlt und versendet die Gustav Pfordte, Essen-Ruhr.

sind such zu haben in alle Lotteriegeschäften.

Deränderungen im Samilienstand.

Wiesbaden.

Ein 17. Aug. dem Ruchender Aud.
Einst e. S. Karl Josef.
Ein 15. Aug. dem Beauer Johann
Schanderl e. A. Johanna Katharine.
Ein 17. Aug. dem Anfbarina.
Ein 17. Aug. dem Waler und
Lafterer Hag. Wedert e. A. Jie
Marga Auguste.
Ein 17. Aug. dem Kehrer heine.
Min 17. Aug. dem Kehrer heine.
Min 17. Aug. dem Kehrer heine.

Robert e. G. Balter.

Raufmann Rarl Webganbt mit Luife Benriette Untonie Jaget bafeibit. Bribitett Johnnnes Theobor Gronbt

bier mit Cophie Margarete Cofmann in Darmftabt.

in Darmstadt.
Kaufmann hand Modrow hier mit Marte Rohl hier.
Habrifardeiter Johannes Schäfer dier mit Berta hotter hier.
Shpfer Johann Bohs dier mit Kafdarine denrich hier.

Raufmann Wilhelm Loreng Jofef Gerteing in Geanffurt a. M. mit helene Alma Ardher in Gisenad. Lehrer Surl Lubboig Otto Gilid-rath in Giseric a. No. mit Diga Erneftine Johanna Stawin bier.

Am 22. Rag, Eleftroiechmiler Bet. | Bir Benfert bier mit Belene Beber bier. Roufmann Johann Schuler bier

mit Louife Aupper bier. Capegierer Georg Augustin, bier mit Mitten Geigenberger in Dobbeitt. Um 24. Eing. Gattner Deine. Benten dier mit Marida Fink bier. Echreiner Jodann Ichlade hier mit Hilbelmine Baumann hier.

Mm 17. Mug. bem Rudendel Rub. 1 2m 20, Mug. bem Maffert Rati Billenberger e. I. Mm 16. Mug. bem Schubmi

Conlieb Chiefinger e. G. Bliden Um 17. Mug, dem Gepädlichget Unten Jafob Reuroth e. E. Deride Ellfabeth.

Am 18. Aug. dem Togl. Sein. Wonderger e. T. Luife Coma.

Antigebsten Bergmann Jafob Schneiber in fager Langbede mit Alara Reidert bof. Raufmann Bernharb Sirffur Cupo Maller in Effen mit Lifette Bil-beimine Eberle in Frantfurt a. IR.

Grifeir Johannes Bhilipp bert in Fenntfurt a. M. Bilgenröther bier. M. mit Ratharme Bergennt Bilbelm Gilbert fer mit Bbilippine Schnobel bier.

Bottbote Bilbeim Stura ther mit Ellfe Weiß in Dophelm. Glafer Phil. Raifer in Beilburg init Gelene Lubtvig bier.

Togl. Rarl God bier mit 3obite notte Beinbrenner bier.

Simmermann Rarl Breif bier mit Fran Frangista Saufer geb. Lieber

Bitrogebille Rarl Guler bier mit

Bauline Baber bier, Dausbiener Gtefan Raufmann bie

mit Balburga Emmerth bier. Lithograph Angust Britt bier mit Rlara Revenfelbt hier.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Salons, Teppiche, Clubsessel, ein-zeine Möbel etc liefern wir in allen Stylarten innerhalb Deutschland

Bequeme Teilzahlung

gestatten wir Beamten, Privatpersonen etc. gegen Zahlung von nur 5 % Zinsen. Kataloge werden nicht versandt. Man verlange den köstenlosen Besuch unseren Vertreters zwecks Vorlegung unserer Zeichnungen etc. unter genauer Angabe der Adresse.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H. Berlin SO., Köpenicker Str. 126.

98t. 199	FA TEN	2000	nrag
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Königliche	Schaufpiele.	
Montag	. ben 26, Muat	ft 1912. abenbs	7. ubri.

Ren einfindiert: Der Raufmann von Benedig	
Mardenigiel in 5 Aften von Billiam Chafeipeare. Bufit pon	J
Leopold Stola (Biesbadener Reueinrichtung)	÷
Der Doge von Renebig	14
Der Doge von Benedig	
Der Doge von Benebia . Derr Robins Brins von Marocco, Freier ber Borsia . Derr Bollin	
ME-ins was Mersands Service our Politic well welling	12
With The weight Within Will The Think of the Committee !	n
Chariff There Charlestering . WIL 2008	0
Mutania Roulmonn pon Benedia Derr Leifler	ľ
	ш
Salarino Derr Manta	1.5
Colanio. Derr Maiched	п
Calarian Delt Deutand	١.
Straniana Dett Couldo	в
Derr Wildert	
Lorenso (Greunde bes Antonio)	ь
STANK STANK	ı,
	в
Reffica, feine Tochter	н
Contrat aim tring total persuing	ь.
Canselot Mobbo	ш
	н
Der alte Cobbo, fein Bater Derr Legal	ш
Baltbalar, Borsias Diener Brt. Corotter	г
Win Senator	н
	п
Canadayan non Stangalo Mannita Des thelimboures, their wife with	в
Diener. Masten und Bolt. m	в
(Die Saene ift teils au Benedig, teils au Belmont. Borgias Landfit.)	ľ
(2) & Stelle lit letto at Selection to the	I
Enbe 10 Ubr.	1
	1

Dienstag, 97., abends 7 Uhr: "Tieffand". Mittwoch, 28., abends 7 Uhr: "Bar und Jimmermann". Donnerstag, 29., abends 7 Uhr: "Der Rosenfavalier". Areitag, 30., abends 7 Uhr: "Dibella" (Trauerspiel). Samstag, 31., abends 7 Uhr: "Der Beitelfindent". Sonntag, 1. September, abends 7 Uhr: "Dberon". Montag, 2., abends 7 Uhr: "Der Raufmann von Benedig".

Relidenz - Cheater.

Bom 1. bis 30. Anguft : Gefchloffen.

Operetten - Cheater.

Direttion: Max 3. Seller und Saul Bellermeier.

Montag, ben 26. August, abends 8 Uhr: Biertes Gaftipiel MIma Saccur!

Die teniche Sulanne. Operette in 3 Aften nach bem Frangofifchen von Georg Ofonfowolf. Nean Giffert.

Then post Regit Conserts					
Infreniert von Oberregiffenr Emil Rothmann.					
The College Consider Coins Oir bernaum					
Mufitaliiche Leitung: Rapellmeifter Being Lindemann.					
Baron Conrab bes Aubrais Emil Rothmann					
Martha Ordinar					
Delphine, feine Frau					
Canteline (
Jaqueline, beren Kinder					
different Commence of the Comm					
Rend Boisturette Balter Mery-Lübemann					
Bomarel, Barffimfabrifant Sans Berner					
Withing of Anti-Indiana and a second					
Sufanne, feine Frau					
Charencep, Brivatgelehrter Grich Malben Deutsch					
Stolet leave Strate					
Meris, Oberfellner Being Benbenbofer					
Emile, Biffolo					
Mariette, Rammerjungfer Rojel Barotti					
Biparel					
THE PERSON AS A SECOND PORT OF					
COLUMN CONTRACTOR OF THE COLUMN CONTRACTOR OF THE COLUMN C					
Baillajou					
Official and the state of the s					
Bollgeitommiffar					
herren und Damen ber Gejellichaft, Ballaafte, Professoren, Studenten					
Ort bes Sandlung: 1 und 3. Alft im Saufe bes Baron bes Aubrais					
Dir ber hundring. I min of the land of the land of the land					
2. Aft im Ballhaus Moulin rouge.					
Sufanne: Alma Saccur als Gaft					

Dienstag. 27., abends 8 libr: "Ein Walsertraum". Mittwoch, 28., abends 8 libr: "Die lustige Witwe". Donnerstag, 29., abends 8 libr: "Die moderne Eva". Freitag, 30., abends 8 libr: "Der fidele Bauer". Samstag, 31., abends 8 libr: "Bolnische Wirtschaft". Conntag, 1. Sept., abends 8 libr: "Eine Nacht in Benedig".

Volks-Theater.

Enbe gegen 10.45 Uhr.

(Bürgerliches Chaufpielbaus.) Direttion: Bilbelmu, Montag, ben 26. August, abends 8.15 Uhr:

Rean (Englande größt. Schaufpieler) ober: Genie und Leibenschaft. Reu einftubiert! Schaufpiel in 5 Aufgugen von Mier Dumas, Bater. Deutsch pon

Otto Randolf Spielleitung	Max Ludwig.
Bring von Galles	. Richard Bauer
Graf von Roefelb	. Ottomar Bloß
Elena, feine Gemablin	. Ottilie Grunert
Sorb Mewill	. Albolf Willmann
Grafin Amp von Goswill	. Magbalena Stoff
Chunund Rean	. Ferry Daubal
Muna Dambn	. Ella Wilhelmy
Salomon, Souffleur	. Max Ludwig
Wilton .	. 3lfa Martini
Beter Batt	. Being Berton
Barbolph	. Brig Cturmer
Regificur	. Rarl Graet
Ein Ronftabler	. Rarl Bergidwenger
Darius, Frijent	. Mibert Maas
John, Breisborer	. Emil Romer
	. Rart Grack
David } Matrojen	. Seing Berton
(Mcorg)	. Georg Frei
Sitto	. Jenny Madet
Sulic	. Clotilde Gutten
Julies Amme	. Lina Tolbte
Ein Diener	. Chr Rahmann
Gibja	. Marg. Samm.

Dienstag, 27., abends 8.15 Uhr: "Im Dalles". Mittwody, 28., abends 8.15 Uhr: "Die hoffnung auf Segen", Donnerstag, 29., abends 8.15 Uhr: "Im Dalles". Freitag, 30., abends 8.30 Uhr: "Robert und Bertram". Samstag, 31., abends 8.15 Uhr: "Der Sonnwendhof".

Huswärtige Theater.

Schaufpieler, Gafte, Bublifum. - Enbe 10.30 Uhr.

Montag, 26., abends 7.30 Uhr: Die luftige Witwe". Dienstag, 27., abends 7 Uhr: "Der ferne Klang". Mittwoch, 28., abends 7.30 Uhr: "Mignon".

Edaulvielbaus Grantfurt. Montag, 26., abends 7 Uhr: "Die Kreugelichreiber". Dienstag, 27., abends 7 Uhr: "Ballensteins Lager". Sierauf: "Die Biccolomini". Mittwoch, 28., abends 7 Uhr : "Iphigenie auf Tauris".

Loge Plate.

Das am 3. Mai Konzert Pianist. u. Kompon. Arno Heydrich

findet Montag, den 26. August statt. Karten behalten Gültigkeit. Kurhaus zu Wiesbaden. Montag, 26. August, Nachm. 4 Uhr:

Abounements-Konzert Leitung: Herr Kurkapellmeister Herm. Irmer.

i. Ouverture z. Oper "Martha" F. v. Flotow 2. Loreley - Paraphrase

J. Neswadba 3. Walzertraum, Walzer O. Strauss

Tief-4. Fantasie aus der Op. "Tief-land" E. d'Albert 5. Frühlingslied u. Spinnerlied F. Mendelssobn 6. Impromptu, C mol!

Frz. Schubert 7. Ouverture zu "Die Irrfah t ums Glück" F. v. Suppe 8. Herzog Alfred-Marsch C. Komzák,

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkapellmeister Herm. Irmer.

Ouverture zur Oper "Don
Juan" W. A. Mozart
 Tanz im Lager, Einleitung
zum III. Akt aus der Oper
"Zieten sche Husaren"

Schole

B. Scholz 3. Fantasie aus der Oper "Die Stumme von Portici"

D. F. Auber 4. Tausend und eine Nacht", Walzer Joh. Strauss 5. Ballettmusik aus der Oper "Die Königin von Saba"

Ch. Gounod 6. Variationen aus dem Kaiser-Quartett Jos. Haydn 7. 's kommt ein Vogel geflogen, humoristische Transkription

Das Lied, Bach, Haydn, Mozart, Strauss, Verdi, Gounod, Wagner, Beethoven, Mendels-sohn, Brahms, Meyerbeer, Militär-Marsch.

Dienstag, 27. August, vormittags 11 Uhr;

Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony.

1. Ouvert. z. Optte. Banditen-atreiche* F. v. Suppé streiche* F. v. Suppé
2. Entrée-Akt aus der Oper
"Martha" F. v. Flotow
3. Brünetten-Walzer L. Ganne 4. Das Herz am Rhein, Lied

5. Potpourri von Gluck bis R. Wagner A. Schreiner 6. Barataria-Marsch C. Komzák.

Nachm. 3 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus,

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkapellmeister Herm. Irmer.

1. Verspiel zur Oper "Romee und Julia" Ch. Gouned 2. Ballettmusik aus "Gretna Green" E. Guirand 3. Fantasie über Themen von W. A. Mozart H. Kling

4. Rheineagen, Walzer Jos. Gungl 5. Aufblick zu den Sternen, Notturno G. Biasser

Violine-Solo: Herr Konzert-meister W. Sadony. Violoncello-Solo: Herr M. Schildbach.

Harfe Solo: Herr A. Hahn 6. Fragmente aus der Op. "Der fliegende Holländer* R. Wagner

7. Spanische Tänze M. Moszkowsk Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkspellmeister Herm. Irmer,

1. Ouverture z. Oper "Loreley" W. Wallace 2. Soldatenchor aus der Oper "Faust" Ch. Gounod 3. Variationen a. d. Serenade, op. 8 4. Nocturne L. v. Beethoven S. Jadassohn

5. Ouverture zu "Rosamunde" Frz. Schubert 6. Loin du bal, Intermezzo E. Gillet

7. Fantasie aus "Preziosa" C. M. v. Weber 8. Auszug der Garde, Marsch R. Ellenberg

Gefunden

murbe, daß die befte mediginifche Ceife

Steckenpf.-Teerlowefel-Seife p. Bergmann & Co., Radebeul ift, ba biefelbe alle Sautuneeinig-Miteffer, Ginnen, Glechten, rote Riedfen ze. befeitigt. a St. 50 Pf. in d. Schüben-Apothefe; bei Ctro Lilie: Ferb. Meri: Bilb. Machen-beimer; Bruno Bade; D. Naos Nach.

Malkerei-Cafelbutter

fow feinite Guirabm. u. Roche Butter liefert bireft in Bolt-folli u. Babntiften die Molferei Mitchaufen. Allgaub. 30021

Nur 10 Tage! Circus

Sarrasani ist der Rekordeireus

Er ist der Circus der Weltstädte. Er überragt in jeder Beziehung das Durchschnitt-liche. Er bringt lediglich Attraktionen Er hat seinen Ruhm erobert in Berlin, Wien, München, Zürich, Brüssel. Er ist gleichbeliebt im Ausland wie in Deutschland. Die Statistik beweist, dass Sarrasani unvergleichbar ist.

Sarrasanis Löwen

Sarrasani ist die erstklassige Pflegestätte der Bestlendressur. Eine Gruppe von mehr als 20 Berberlöwen tummelt zich im eisernen Zwinger. Die Kaltblütigkeit, Unerschrockenheit und Eleganz des Domgteurs bilden einen Kontrast zu der Wildheit der fauchenden und brüllenden Wüstenkönige, deren Temperament ungebrochen ist

Sarrasanis Elefanten

Die grösste, beste und kostbarste Elefantengruppe der Welt. Die Riesen-Kotosse in ihrer wunderbaren Dressur bilden der Gipfel jeder Sarrasani-Vorstellung. Unsagbar eindrucksvoll ist die Kunstfertigkeit der Riesen. Imponierend und wuchtig ist die machtvolle Gruppe von 14 Elefanten, die zusammen in der Manege erscheinen.

Sarrasanis Kamele

Sarrasanis persische und afrikanische Vollblutkamele sind die einzigen und ersten, die in der Weit gruppenweise in Freiheit dressiert worden sind. Sie bilden ein ebenso seltsames wie reizvolles exotisches Blid. Die Kameldressur ist eine unnachahmbare Errungenschaft des Circus Sarrasani.

Sarrasanis Seelöwen

Die Klowns unter den Tieren sind Naturwunder erster Klasse. Die Seelöwen, deren Sarrasani die grösste und bestdressierte Schar besitzt, sind Artisten von grösstem Talent. U. a.: Jonglieren mit brennenden Fackein, das Musikorchester der Seelöwen, das groteske Balispielen.

Sarrasanis exotische Tiere

bilden einen ebenso bewunderungswürdigen wie lehrreichen Bestandteil der grossen Circusschau. Die seltensten Tiere treten massenweise in die Manege. Sarrasani besitzt: Transvaalzebras, Nilpferde, Känguruhs, Tapire, Indische Büffel, Affen, Hundemeuten, kanadische Renntlere.

Sarrasanis Pierde

Kein Circus der Welt besitzt einen derartig kostbaren, grossen und mannigfaltigen Marstall wie Sarrasani. Sarrasani schlägt mit 200 edlen Rossen einen Weltrekord. Die Tiere gehören durchweg den seltensten Rassen an; Araberschimmel; Ungarische Jucker; Belgische Kaltblüter; Hengste aus dem kaiserlich-russischen Orloffgestüt; Trakehnerrappen; Javanische Schecken; Persische Tigerpferde; Mexikaner Wildschimmel; Hannoveraner. Die Dressur dieser Pferde in grossen Gruppen ist klassisch durch und durch.

Sarrasanis Artisten

bilden eine Elite der besten Artisten aller Länder und aller Nationen Europas. Sarrasani zeigt die waghalsigsten Trapezkünstler, die elegantesten Akrobaten, die nehneidigsten Kunstreiter, die entzückendsten Relterlanen, die gediegensten Schulreiter, die blendendsten Schulreiterlanen, die kenntnisreichsten Dresseure, vor allem aber die ulkigsten, ausgelassensten und artistisch hervorragendsten aller Clowas und Ausgeste und Auguste.

Sarrasanis Tripolitaner

Die seltensten Artisten aus dem aktuelisten Lande der Welt. Sie sind die kühnsten Springer, die temperamentvollsten Pyramiden-Akrobaten. Die malerischen Gestalten halten Einzug in einer pompösen Karawane, die einem romantischen Gemälde nach-gebildet zu sein scheint.

Sarrasanis Japaner

Die weltberühmte Jakoda-Truppe führt den Titel "Kalserlich-Japanische-Hofkanstler". Sie vereinigt die besten, angesehendsten, elegantesten, stilvollsten und mutigsten Artisten Japans. Nicht ihre Künste allein, ihre goldübersaten Mäntel und Gewänder üben einen eigenartigen Poly aus.

Sarrasanis Chinesen

Die wundersamsten Zauberer und Gaukier, die geheimnisvollsten Zop! Akrobaten, dis gelenksamsten Schlangenmenschen, die sichersten Jongleure!

Sarrasanis Cowboys and Indianer

vereinigen sich zu den schneidigsten Reiterspleien, zu der Darstellung romantischer Scenen aus Wild-West. Als Lassowerfer, als Fackelschleuderer, als tollkünze Voltigeure, als Kunstschützen geben sie ein fesselndes Bild von dem abenteuerlisten Leben und Treiben in der Prärie.

Sarrasanis Musikkapellen

Sarrasani ist der einzige Circus, der zwei Orchester von je 25 Mann aufweist Sarrasani gibt seinem Publikum die beste, gediegenste Musik. Ein Blasorchester und ein Streichorchester wechseln sich unermüdlich ab und hören nicht auf, das Publikum zu unterhalten und zu erfreuen.

Sarrasanis Vorstellungen

Jede Sarrasani-Verstellung bietet ein Programm, wie es kein europäischer Circus bis-her hat zeigen können. Jede Vorstellung, ob Abends, ob Nachmittags, bietet ein vollkommen komplettes, ungekürztes Programm. Zu den Nachmittagsvorstellungen zum Kinder auf allen Piatzen, Militär bis zum Feldwebeigrade auf allen Sitzplatzen nur halbe Preise. nur halbe Preise.

Sarrasanis Eintrittspreise

sind in Anbetracht der grossartigen Darbietungen, die nie gesehene Fülle der Dinge die denkbar billigsten; Galerie 50 Pfg., III. Platz 80 Pfg., II. Platz: 1.30 Mk., 1. Platz 2 Mk., Spernitz (nummeriert) 3 Mk., Logerstz (nummeriert) 4 Mk. (exklusive Billetstauer) Vorverkauf; Gustav Aleyer, Langgasse 26, Telephon 451.